

Veranstungskalender

vom 11.09.2019 bis 09.10.2019

Zeit	Veranstaltung	Ort
17.09.2019 (Di) 08:00 bis 18:00 Uhr	Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein. Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.	27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden
17.09.2019 (Di) 10:00 bis 18:00 Uhr	Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942 Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb. Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de Telefon: 04792-3968	27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum
17.09.2019 (Di) 10:00 bis 18:00 Uhr	Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel Jubiläumsausstellung Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de Telefon: 04792-1277	27726 Worpswede Bergstraße 17 Worpsweder Kunsthalle

17.09.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bildungsromane von Goethe bis Harry Potter

Die Bibliothek präsentiert in ihren Räumlichkeiten eine Ausstellung zum Thema Bildungsromane; von der Zeit Goethes bis hin in die Gegenwart mit kleinen Kurzbiographien der jeweiligen Autoren und einer kurzen Zusammenfassung des Buches.

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek in Murkens Hof

Öffnungszeiten der Bibliothek Lilienthal

Mo: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Fr: 10.00 – 12.30 Uhr

Homepage: www.murkens-hof.de
E-Mail: martina.sackmann@lilienthal.de
Telefon: 04298 / 92 91 34
Eintritt: kostenlos

17.09.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine For-mat durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns klein- formatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

17.09.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

17.09.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

17.09.2019 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop
Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

17.09.2019 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk
Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

17.09.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

17.09.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

17.09.2019 (Di)
16:00 bis 20:00 Uhr

Blutspenden in Worpswede
Als Dankeschön gibt es ein Reichhaltiges Buffet
mit Getränken.
Wir freuen uns auf Sie.

27726 Worpswede
Bernhard-Kaufmann-Weg 2
Worpswede Schützenhalle

Veranstalter: Deutsches Rotes Kreuz
E-Mail: info@drk-worpswede.de
Telefon: 04792/955780
Eintritt: kostenlos

18.09.2019 (Mi)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen
eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.
Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

18.09.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

18.09.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

18.09.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

18.09.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

18.09.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

18.09.2019 (Mi)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

18.09.2019 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop

Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

<p>18.09.2019 (Mi) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Fritz Overbeck - Das Frühwerk Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 / 663 665 Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstraße 30</p>
<p>18.09.2019 (Mi) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schluh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35 - 37 Haus im Schluh</p>
<p>18.09.2019 (Mi) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Oppel, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>

18.09.2019 (Mi)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

19.09.2019 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

19.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

19.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

19.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bildungsromane von Goethe bis Harry Potter

Die Bibliothek präsentiert in ihren Räumlichkeiten eine Ausstellung zum Thema Bildungsromane; von der Zeit Goethes bis hin in die Gegenwart mit kleinen Kurzbiographien der jeweiligen Autoren und einer kurzen Zusammenfassung des Buches.

Öffnungszeiten der Bibliothek Lilienthal

Mo: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr

Di: 10.00 - 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr

Mi: geschlossen

Do: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr

Fr: 10.00 – 12.30 Uhr

Homepage: www.murkens-hof.de

E-Mail: martina.sackmann@lilienthal.de

Telefon: 04298 / 92 91 34

Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek in Murkens Hof

19.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine For-mat durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns klein-formatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

19.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

19.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

19.09.2019 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop
Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

19.09.2019 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk
Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

19.09.2019 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

19.09.2019 (Do)
14:00 bis 17:00 Uhr

Lebensspuren

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)
Zeichnungen und Briefe
aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.
Im Rahmen einer Installation zeigen wir
Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in
Russland gefallenen Malers Jürgen
Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann.
Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen
Schatten auf das Leben seiner Familie. Im
Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch
weniger die Tragik des frühen Todes als das
Werden eines jungen Menschen und Künstlers
in seinen letzten Lebensjahren unter den
Bedingungen des furchtbaren
Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden
Seiten sehnen sich die Menschen danach,
mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J.
Bertelsmann aus dem Krieg.
Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen
neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all
ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen.
Mensch sein, und in der Erfahrung von
Grausamkeit und Entbehrung es bleiben,
vielleicht sogar noch intensiver und bewusster
es werden, war sein Bemühen und seine Kunst
Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr
findet ein nachdenkliches Beisammensein zur
Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen
wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier -
vor dem Ende der Ausstellung....

Homepage: www.haus-bertelsmann.de
E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

19.09.2019 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister

Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Opper,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

19.09.2019 (Do)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krümmen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krümmen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

<p>19.09.2019 (Do) 15:00 bis 16:00 Uhr</p>	<p>Öffentliche Führung Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen</p> <p>Veranstalter: Haus im Schluh Eintritt: EUR 4,-- zzgl. Museumseintritt</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35-37 Haus im Schluh</p>
<p>20.09.2019 (Fr) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.</p> <p>Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden</p>
<p>20.09.2019 (Fr) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942 Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb. Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund</p> <p>Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de Telefon: 04792-3968</p>	<p>27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum</p>
<p>20.09.2019 (Fr) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel Jubiläumsausstellung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de Telefon: 04792-1277</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 17 Worpsweder Kunsthalle</p>

20.09.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

20.09.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

20.09.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

20.09.2019 (Fr)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

20.09.2019 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop

Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

<p>20.09.2019 (Fr) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Fritz Overbeck - Das Frühwerk Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 / 663 665 Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstraße 30</p>
<p>20.09.2019 (Fr) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schluh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35 - 37 Haus im Schluh</p>
<p>20.09.2019 (Fr) 14:00 bis 17:00 Uhr</p>	<p>Lebensspuren Jürgen Bertelsmann (1913-1942) Zeichnungen und Briefe aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942. Im Rahmen einer Installation zeigen wir Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in Russland gefallenen Malers Jürgen Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann. Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen Schatten auf das Leben seiner Familie. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch weniger die Tragik des frühen Todes als das Werden eines jungen Menschen und Künstlers in seinen letzten Lebensjahren unter den Bedingungen des furchtbaren Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden Seiten sehnen sich die Menschen danach, mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J. Bertelsmann aus dem Krieg. Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen. Mensch sein, und in der Erfahrung von Grausamkeit und Entbehrung es bleiben, vielleicht sogar noch intensiver und bewusster es werden, war sein Bemühen und seine Kunst Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr findet ein nachdenkliches Beisammensein zur Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier - vor dem Ende der Ausstellung....</p> <p>Homepage: www.haus-bertelsmann.de E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com</p>	<p>27726 Worpswede Im Rusch 8 Haus Bertelsmann</p>

20.09.2019 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

20.09.2019 (Fr)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krümmen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krümmen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

20.09.2019 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Unsere Wanderung führt Sie in das Naturschutzgebiet "Torfkanal und Randmoore".

Dort sind Abschnitte des Hochmoores nach Beendigung des bäuerlichen Torfstichs mit einem Moorbirkenwald zugewachsen. Die Wanderung führt u.a. über einen alten Moordamm, vorbei an der alten Gleisstrecke der Torfbahn und auf dem Treidelpfad entlang des Torfkanals in die Beekwiesen, mit einem herrlichen Blick in die weite, offene Landschaft. Je nach Jahreszeit säumen Gagelstrauch, Rosetten des Sonnentaus, Glocken- und Besenheide die Wege ins Moor. In den wassergefüllten Torfstichen sind noch ausgeprägte Torfmoosrasen mit Wollgras zu sehen. Die Führung bietet Ihnen die Möglichkeit, die ökologischen Zusammenhänge, zu verstehen, Pflanzen und Tiere des Teufelsmoores kennen zu lernen und Wissenswertes über die Geschichte sowie die Entstehung der Landschaft zu erfahren.

Die Anfahrt ins Moor erfordert von Worpswede aus ca. 20 Minuten im eigenen PKW. Bitte bringen Sie festes Schuhwerk mit, evtl. Fernglas.

Für Gruppen können nach Absprache auch extra Termine vereinbart werden.

Von März bis Oktober jeden Freitag und jeden letzten Samstag im Monat um 15.00 Uhr

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 11,--

Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information für
Worpswede und das
Teufelsmoor

20.09.2019 (Fr)
16:00 bis 18:00 Uhr

Wiedervernässung im Ahrensfelder Moor

Das Ahrensfelder Moor liegt im Teufelsmoor am Rand der Osterholzer Geest. Es ist über die Jahrhunderte durch bäuerlichen und industriellen Torfabbau entwässert und verändert worden. Im Jahr 2016 führte die Naturschutzbehörde des Landkreises Osterholz mit Mitteln des Niedersächsischen Förderprogramms "Klimaschutz durch Moorentwicklung" Baumaßnahmen durch, mit dem Ziel Teilbereiche des Moores wieder zu vernässen. Gräben wurden geschlossen und das Regenwasser im Moor zurück gehalten. Durch die Vernässung sollen die typischen Tier- und Pflanzengemeinschaften der Hochmoore gefördert werden. Vernässung dient aber nicht nur der Artenvielfalt, sondern schützt auch den Torf vor Zersetzung und vermindert die Freisetzung von Treibhausgasen aus dem Moor. Auf der Führung im Ahrensfelder Moor werden die Instandsetzungsmaßnahmen unter Leitung des Landkreises und der BioS vorgestellt.

Homepage: www.biologische-station-osterholz.de/?page_id=5134
E-Mail: info@biologische-station-osterholz.de
Telefon: 04791-9656990

27711 Osterholz-Scharmbeck
Lindenstraße 40
Biologische Station Osterholz

20.09.2019 (Fr)
17:00 Uhr

Worpsweder Frauen und Künstlerinnen

Führung im Rahmen des Literaturfestes
Niedersachsen

Telefon: 04792-935820
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Glockenturm am Rathaus

20.09.2019 (Fr)
19:30 bis 21:00 Uhr

**Literaturfest Niedersachsen zu Gast in
Worpswede mit Feridun Zaimoglu - Die
Geschichte der Frau**

27726 Worpswede
Bauernreihe 1
Ratsdiele, Rathaus
Worpswede

Unsere Stadt liest ein Buch
Die Initiative "Eine Stadt liest ein Buch" hat schon Metropolen von Chicago bis Wien in ein wahres Lesefieber versetzt. Beim Literaturfest Niedersachsen geht Feridun Zaimoglu mit seinem neuen Buch "Die Geschichte der Frau" nicht nur auf Tour, sondern wird zum Stadtgespräch. Denn dann heißt es auch in Worpswede: "Unser Ort liest ein Buch". Überall, in öffentlichen Kulturtreffs, in der Tourist Information und Cafés, liegen Exemplare des Zaimoglu-Romans zum Lesen aus, die Literaturkreise des Ortes widmen sich der "Geschichte der Frau".
Und die lokale Prominenz tritt an ungewöhnlichen Orten auf und liest je eines der Kapitel aus Zaimoglus Werk.

Starke Frauen und was sie bewegt
Feridun Zaimoglu interessiert sich seit jeher für die Geschichten von Frauen. Zwei seiner Romane – "Leyla" und "Isabel" – tragen die Namen ihrer Hauptfiguren. "Die Geschichte der Frau", Zaimoglus neues Buch, das für den Preis der Leipziger Buchmesse 2019 nominiert wurde, ist ein großer literarischer Gesang auf zehn außerordentliche Frauen von der biblischen bis in die Jetztzeit. Zugleich ist es ein klares Bekenntnis für eine neue Menschheitserzählung – aus der Sicht der Frauen. Zaimoglu lässt sie nun mit ihren ganz eigenen, kraftvollen und poetischen Stimmen zu Wort kommen und lebendig werden: von Antigone und Brunhild über Prista Frühbottin bis zu Valerie Solanas.

Und wer sind die couragierten Frauen von heute? Der Elisabeth Sandmann Verlag präsentiert im Buchprojekt "200 Frauen – Was uns bewegt" Porträts von engagierten Frauen aus aller Welt, die den Blick auf unsere Welt verändern. Dazu gehört auch die Münchner Kriegsphotografin Julia Leeb. Im Gespräch mit Silke Behl gehen Zaimoglu und Leeb der Frage auf den Grund, was es heißt, eine mutige Frau zu sein – damals wie heute.

Frauenpower – Slamrevue
Flankiert wird das stadtumfassende Lesungsprogramm "Unsere Stadt liest ein Buch" von spritzig-scharfzüngigen Poetry-Slams rund ums Thema Frauen und Courage. Die drei Slammerinnen Rebecca Heims, Marie Radkiewicz und Tanasgol Sabbagh tragen unter der Moderation von Dominik Bartels vor, was sie über mutige Frauen zu sagen, zu reimen, zu hauchen oder zu schreien haben. Live und unberechenbar. Witziges, Inspirierendes, Ernstes, Ironisches, Feministisches, Politisches.

Termin:
Sa., 14.09.2019, 20.00 Uhr, Worpswede, Music Hall, Findorffstraße 21

Veranstalter: VGH-Stiftung, Gemeinde

Worpswede und die Öffentliche Versicherungen
Bremen
Homepage: www.literaturfest-niedersachsen.de
E-Mail: info@worpswede.de
Telefon: 04792-935820
Eintritt: EUR 10,-- bis EUR 15,--
Vorverkauf: Tourist Information Worpswede,
Bergstraße 13

20.09.2019 (Fr)
20:00 Uhr

The Fairies
The Fairies – Get back and 22 other songs

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

As nature intended

Januar 1969: Die Beatles trafen sich in den Twickenham Studios, um eine neue Platte, die später unter dem Titel "Let it be" erscheinen sollte, aufzunehmen. Begleitet wurden sie von Filmkameras, die die Arbeit an den "Get back-Sessions" dokumentieren sollten. Neben geschäftlichen Problemen führte diese ständige Beobachtung zu Stress und Streit untereinander. Nichtsdestotrotz entstanden in diesen Wochen neben "Let it be" und "Get back" legendäre Songs wie "Something", "The long and winding road", "Don't let me down" oder "Octopus' garden".

Ohne Overdubs, ohne technischen Firlefanz – as nature intended!

Zum Warmspielen erinnerten sich die Beatles an ihre alten Zeiten im Hamburger Star-Club, jamten Rock'n'Roll-Nummern und improvisierten über ihre frühen Hits.

Eine Mischung wie gemacht für eine Fairies-Show, denn die Fairies lieben die Musik der Beatles und beschreiben sie als Wundertüte voller Kreativität und Originalität. Hart und direkt – zart und zerbrechlich. Vom Blues über Rock'n'Roll, Beat und Soul bis zur Ballade, Country, Folk, Heavy Metal und Grunge – alles ist drin!

Bei den Fairies gibt es keine pseudo-originalen Coverversionen, sondern zeitgemäße Interpretationen, die durch die eigenständigen Charaktere und Persönlichkeiten der Bandmitglieder geprägt sind.

Mit diesem besonderen Profil begeistern und berühren die Fairies ihr Publikum in ganz Deutschland.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 18,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

20.09.2019 (Fr)
20:00 bis 22:00 Uhr

**Lesung mit Eric Fosnes Hansen :
Hummerleben**

Erik Fosnes Hansen wurde 1965 in New York geboren. Er wuchs in Oslo auf, wo er heute lebt. Zwei Jahre studierte er in Stuttgart (und spricht hervorragend Deutsch). Seinen ersten Roman »Falkenturm« schrieb er im Alter von 18 Jahren, das Buch wurde gleich nach seinem Erscheinen 1985 in Norwegen als literarisches Ereignis gefeiert. »Choral am Ende der Reise« wurde zu einem internationalen Bestseller. Foto copyright: Marcel Lelienhof/Tina

Veranstalter: die schatulle
Homepage: www.die-schatulle.de
E-Mail: buecher@die-schatulle.de
Telefon: 04791/8585
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 10,--
Vorverkauf: die schatulle

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Bahnhofstraße 98
die schatulle

21.09.2019 (Sa)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

21.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

21.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schlue.de
Telefon: 04792-522

21.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

21.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Woppswede, wo sie im Woppsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

21.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

21.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

21.09.2019 (Sa)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

21.09.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Wegebegleitkunst II

Lernwege der Kunst begleiten uns auf unterschiedlichen Bildwegen.

Die Besucher*innen, die den ersten Teil WEGEBEGLEITKUNST des Künstlers Heinz Cymontkowski erlebt haben, schafften das Forum und für eine Erweiterung des Projekts.

Auf dem Weg dahin -
Auf dem Weg davor -
Auf dem Weg sein -
Auf dem Weg dahinter-

Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe
Atelier Dorf Teufelsmoor

21.09.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop
Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

21.09.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst
In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Opiel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

Öffnungszeiten: jeden Samstag und Sonntag 11-13 und 14-18 Uhr.

Abbildung:
Heinrich Vogeler (1872-1942): Sommerabend, 1902, Radierung, 17,5x14 cm.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792-1748

21.09.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk
Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

21.09.2019 (Sa)
12:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.
Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html
E-Mail: post@kw-randlage.de
Telefon: 047929878350

21.09.2019 (Sa)
12:00 Uhr

OPENING - Offizielle Eröffnung

Mit Kurator/Festivalleiter Volker Schwennen,
Performance u.a. von Claudia Christoffel;
 
Buchpremiere: "Darf das Leben ein Festmahl
sein?"
Über 350 unsortierte Fragen

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

21.09.2019 (Sa)
13:00 bis 15:30 Uhr

130 Jahre Künstlerkolonie

Alte Worpsweder Meister und die
zeitgenössische Kunst bei einem kombinierten
Museums- und Atelierbesuch kennenlernen.

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

Seit dem Ende des 19. Jahrhunderts, als
Künstler das bis dahin weit abgelegene Dorf im
Teufelsmoor entdeckten, hat sich im Laufe der
Zeit in dem kleinen Bauerndorf eine geistig-
kulturelle Atmosphäre entwickelt, die bis heute
Nachwirkungen der großen Vergangenheit
zeigt. Neue künstlerische Kräfte mischten sich
bald mit dem Traditionellen und setzten ihre
eigenen Akzente in ihrer Kunst. Die hohe Zeit
der Landschaftsmalerei ist vorüber, die Künstler
der Gegenwart, von denen einige weit über
Worpswede hinaus Bedeutung gefunden
haben, zeichnen sich durch eine Vielfalt an
künstlerischen Ausdrucksformen aus, in denen
sich die Tradition Worpswede und seine
Lebendigkeit als „Weltorf der Kunst“ bis heute
eindrucksvoll fortsetzt.

Anmeldung bei der Tourist-Information
Worpswede empfohlen, da Teilnehmerzahl
begrenzt. Tel.: 04792 935820 oder
info@worpswede-touristik.de. Ohne Anmeldung
kann die Teilnahme nicht garantiert werden.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Eintritt: EUR 18,-- inkl. Museums- und
Ateliereintritt

21.09.2019 (Sa)
14:00 bis 17:00 Uhr

Lebensspuren

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)
Zeichnungen und Briefe
aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.
Im Rahmen einer Installation zeigen wir
Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in
Russland gefallenen Malers Jürgen
Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann.
Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen
Schatten auf das Leben seiner Familie. Im
Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch
weniger die Tragik des frühen Todes als das
Werden eines jungen Menschen und Künstlers
in seinen letzten Lebensjahren unter den
Bedingungen des furchtbaren
Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden
Seiten sehnen sich die Menschen danach,
mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J.
Bertelsmann aus dem Krieg.
Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen
neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all
ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen.
Mensch sein, und in der Erfahrung von
Grausamkeit und Entbehrung es bleiben,
vielleicht sogar noch intensiver und bewusster
es werden, war sein Bemühen und seine Kunst
Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr
findet ein nachdenkliches Beisammensein zur
Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen
wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier -
vor dem Ende der Ausstellung....

Homepage: www.haus-bertelsmann.de
E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

21.09.2019 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister

Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Opper,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

21.09.2019 (Sa)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

21.09.2019 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLis Werkstatt - Energie-was ist das eigentlich?

KaLis Werkstatt zeigt neue Experimentierstationen zum Thema Energie, was ist das eigentlich. Ca. 35 Mitmachstationen und ermöglichen so einen Einblick in grundlegende Elemente der Physik. Alle Altersgruppen von 4 Jahre bis 99 Jahre können in KaLis Werkstatt die neuen Experimentierstationen ausprobieren, nachdenken und herausfinden, was Energie ist. Lassen Sie sich beeindruckten und herausfordern!
Geöffnet jeden Samstag zwischen 15:00 und 18:00 Uhr und wochentags am Vormittag für Schulklassen+KiTa

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal
Homepage: www.buergerstiftung-lilienthal.de
Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten hinter dem
Rathaus

21.09.2019 (Sa)
19:00 Uhr

Lebensspuren

Die Ausstellung "Lebensspuren" mit all den Fragen und Erinnerungen, die sie wachgerufen hat, regt an zu einem nachdenklichen Beisammensein, zu dem Dietlind Bertelsmann herzlich einladen möchte: eine Art Abschlussfeier - vor dem Ende der Ausstellung...

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)
Zeichnungen und Briefe
aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.
Im Rahmen einer Installation zeigen wir Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in Russland gefallenen Malers Jürgen Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann. Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen Schatten auf das Leben seiner Familie. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch weniger die Tragik des frühen Todes als das Werden eines jungen Menschen und Künstlers in seinen letzten Lebensjahren unter den Bedingungen des furchtbaren Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden Seiten sehnen sich die Menschen danach, mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J. Bertelsmann aus dem Krieg.
Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen. Mensch sein, und in der Erfahrung von Grausamkeit und Entbehrung es bleiben, vielleicht sogar noch intensiver und bewusster es werden, war sein Bemühen und seine Kunst Ausdruck dafür.

Homepage: www.haus-bertelsmann.de
E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

21.09.2019 (Sa)
19:30 Uhr

OPENING-PARTY

mit Künstler und DJ Herwig Gillerke
Ort: "Zum Hemberg" (gegenüber Galerie Altes
Rathaus)

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei! Spenden erwünscht!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos Spenden erwünscht

22.09.2019 (So)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.
Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

22.09.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik,
Architektur, Design von 1892 bis 1942**

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche
Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und
Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademieverzeit
über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur
neuen realistischen Malerei verweisen
Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser
einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.
Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken
dokumentiert die frühe Werkphase um die
Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als
Buchkünstler und Illustrator vorgestellt,
wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie
Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren
ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase
des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von
Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand
von Entwurfszeichnungen und originalen
Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und
Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt.
Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des
Spätwerks die persönliche, künstlerisch-
politische Veränderung im Leben Vogelers, der
1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte
und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl
auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung,
Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung
Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder
Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

<p>22.09.2019 (So) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schluh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35 - 37 Haus im Schluh</p>
<p>22.09.2019 (So) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel Jubiläumsausstellung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de Telefon: 04792-1277</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 17 Worpsweder Kunsthalle</p>
<p>22.09.2019 (So) 10:00 Uhr</p>	<p>Führungen in das Niedersandhausener Moor Besichtigung von zwei Torfstichen und Schwingrasenflächen mit Joachim Krohn</p> <p>Veranstalter: Heimatverein Ströhe/Spreddig Telefon: 04793-1614 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 5,- mdt. Teilnehmerzahl 5 Personen, max. 15</p>	<p>27729 Hambergen Sandstr. 32a Parkplatz am Heimathaus Ströhe/Spreddig</p>
<p>22.09.2019 (So) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925 Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.</p> <p>Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.</p> <p>In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.</p> <p>Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum Homepage: www.modersohn-museum.de E-Mail: info@modersohn-museum.de Telefon: 04293-328</p>	<p>28870 Fischerhude In der Bredenau 95 Otto-Modersohn-Museum</p>

22.09.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

22.09.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

22.09.2019 (So)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

22.09.2019 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Mühlenführung

Führungen auf Plattdeutsch/Hochdeutsch, Sprache der Flügel, wie war das damals? Bei Wind drehen wir die Flügel der Mühle.

Veranstalter: Freunde Worpswedens
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
An der Mühle 5
Worpsweder Mühle

22.09.2019 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Wegebegleitkunst II

Lernwege der Kunst begleiten uns auf unterschiedlichen Bildwegen.

Die Besucher*innen, die den ersten Teil WEGEBEGLEITKUNST des Künstlers Heinz Cymontkowski erlebt haben, schafften das Forum und für eine Erweiterung des Projekts.

Auf dem Weg dahin -
Auf dem Weg davor -
Auf dem Weg sein -
Auf dem Weg dahinter-

Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe
Atelier Dorf Teufelsmoor

22.09.2019 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: jeden Samstag und Sonntag 11-13 und 14-18 Uhr.

Abbildung:
Heinrich Vogeler (1872-1942): Sommerabend, 1902, Radierung, 17,5x14 cm.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792-1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

22.09.2019 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig-jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

22.09.2019 (So)
11:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krümmen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krümmen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

22.09.2019 (So)
12:00 bis 12:30 Uhr

Matinee
Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff
Homepage: www.worpswede-museen.de
Telefon: 04792 3968
Eintritt: kostenlos nur Museumseintritt

22.09.2019 (So)
12:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.

Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

E-Mail: post@kw-randlage.de

Telefon: 047929878350

22.09.2019 (So)

14:00 bis 17:00 Uhr

Lebensspuren

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)

Zeichnungen und Briefe

aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.

Im Rahmen einer Installation zeigen wir Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in

Russland gefallenen Malers Jürgen

Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann.

Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen

Schatten auf das Leben seiner Familie. Im

Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch

weniger die Tragik des frühen Todes als das

Werden eines jungen Menschen und Künstlers

in seinen letzten Lebensjahren unter den

Bedingungen des furchtbaren

Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden

Seiten sehnen sich die Menschen danach,

mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J.

Bertelsmann aus dem Krieg.

Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen

neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all

ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen.

Mensch sein, und in der Erfahrung von

Grausamkeit und Entbehrung es bleiben,

vielleicht sogar noch intensiver und bewusster

es werden, war sein Bemühen und seine Kunst

Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr

findet ein nachdenkliches Beisammensein zur

Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen

wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier -

vor dem Ende der Ausstellung....

Homepage: www.haus-bertelsmann.de

E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede

Im Rusch 8

Haus Bertelsmann

22.09.2019 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

22.09.2019 (So)
14:00 bis 16:00 Uhr

**WERK/BESICHTIGUNG mit Stefanie von
Schröter**
Stefanie von Schröter, Malerei, Berlin

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

22.09.2019 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop
Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend
ist der Blick durch das Kaleidoskop - es
erschafft immer wieder einzigartige
Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke
wird ein subjektives metaphorisches Bild
Worpswedens aufgezeigt, welches nicht
unbedingt die bekannten Sujets bedient,
sondern zu einer Entdeckungsreise und einem
zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

<p>22.09.2019 (So) 16:00 bis 17:15 Uhr</p>	<p>Martin Luther King Kindermusical von Andreas Handtke</p> <p>Martin Luther King</p> <p>Spatzen-Kinder-Jugendkantorei</p> <p>Marion Lechleiter, Klavier</p> <p>Regie und Kostüme: Karin Steinecke und Ingo Meyhöfer</p> <p>Leitung: Renate Meyhöfer-Bratschke</p> <p>Eintritt frei/ Spenden erbeten</p> <p>Eintritt: kostenlos</p>	<p>28865 Lilienthal Klosterkirche Lilienthal</p>
<p>22.09.2019 (So) 17:00 bis 18:15 Uhr</p>	<p>Worpsweder Orgelmusik Kammerkonzert Duo Cancrizans: Felipe Egaña - Traversflöte Sara Johnson Huidobro - Cembalo Barockmusik Eintritt frei, es wird um eine Spende gebeten!</p> <p>Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Worpswede Homepage: www.dieneueorgel.de Eintritt: kostenlos Spende erbeten</p>	<p>27726 Worpswede An der Kirche 3 Zionskirche</p>
<p>23.09.2019 (Mo) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.</p> <p>Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden</p>

23.09.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

23.09.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bildungsromane von Goethe bis Harry Potter
Die Bibliothek präsentiert in ihren Räumlichkeiten eine Ausstellung zum Thema Bildungsromane; von der Zeit Goethes bis hin in die Gegenwart mit kleinen Kurzbiographien der jeweiligen Autoren und einer kurzen Zusammenfassung des Buches.

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek in Murkens Hof

Öffnungszeiten der Bibliothek Lilienthal

Mo: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Fr: 10.00 – 12.30 Uhr

Homepage: www.murkens-hof.de
E-Mail: martina.sackmann@lilienthal.de
Telefon: 04298 / 92 91 34
Eintritt: kostenlos

23.09.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

23.09.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

23.09.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

<p>23.09.2019 (Mo) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Kaleidoskop Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.</p> <p>Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.</p> <p>Dieter Meeger - Photodesigner</p> <p>Veranstalter: Dieter Meeger Telefon: 04792-951812 Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Osterwederstraße 2 Gute Werke Laden</p>
<p>23.09.2019 (Mo) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schluh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35 - 37 Haus im Schluh</p>
<p>23.09.2019 (Mo) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Oppel, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>

23.09.2019 (Mo)
15:30 bis 16:15 Uhr

Bilderbuchkino - Pippi feiert Geburtstag
Bilderbuchkino mit Karin Hölscher

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Schroetersaal in Murkens Hof

Pippi feiert Geburtstag
Lindgren, Astrid ; Rettich, Rolf

Pippi Langstrumpf veranstaltet in der Villa Kunterbunt für ihre Freunde Thomas und Annika eine turbulente Geburtstagsfeier voller Überraschungen. Ob auf dem Dachboden wirklich Gespenster wohnen?

Ab 4 Jahren

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
Homepage: www.murkens-hof.de
Telefon: 04298 / 92 91 33
Eintritt: EUR 1,--

24.09.2019 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen
eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

24.09.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

24.09.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

24.09.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bildungsromane von Goethe bis Harry Potter
Die Bibliothek präsentiert in ihren Räumlichkeiten eine Ausstellung zum Thema Bildungsromane; von der Zeit Goethes bis hin in die Gegenwart mit kleinen Kurzbiographien der jeweiligen Autoren und einer kurzen Zusammenfassung des Buches.

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek in Murkens Hof

Öffnungszeiten der Bibliothek Lilienthal

Mo: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Fr: 10.00 – 12.30 Uhr

Homepage: www.murkens-hof.de
E-Mail: martina.sackmann@lilienthal.de
Telefon: 04298 / 92 91 34
Eintritt: kostenlos

24.09.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

24.09.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

24.09.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

24.09.2019 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop
Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

24.09.2019 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk
Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

24.09.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

24.09.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpsswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.
Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html
E-Mail: post@kw-randlage.de
Telefon: 047929878350

24.09.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dali` (Venus a`la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

24.09.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

WERK/SCHAUWAND mit Til Mette
Cartoonist, Hamburg

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

24.09.2019 (Di)
19:30 bis 21:30 Uhr

ABEND:TALK #01 mit Til Mette
HUMOR & GESELLSCHAFTSKRITIK
Mit Til Mette, Karikaturist

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Einlass ab 18:30 Uhr
Eintritt: 6,0 / erm. 5,0
Mit Festivalpass: Eintritt frei, aber
Vorabreservierung erforderlich unter www.kw-randlage.de/tickets.html.
Limitiertes Platzkontingent.

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 0,-- bis EUR 6,-- Festivalpass-
Inhaber*innen frei
VV-Gebühr: EUR 0,--

25.09.2019 (Mi)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen
eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.
Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

25.09.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik,
Architektur, Design von 1892 bis 1942**

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

25.09.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

25.09.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannscher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

25.09.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

25.09.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

25.09.2019 (Mi)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

25.09.2019 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop

Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

25.09.2019 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

25.09.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

25.09.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpsswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.

Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

E-Mail: post@kw-randlage.de

Telefon: 047929878350

25.09.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dali` (Venus a`la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

25.09.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

WERK/SCHAUWAND mit Tuba Simsek
Werke von Tuba Simsek.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

25.09.2019 (Mi)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krümmen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krümmen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

25.09.2019 (Mi)
19:30 bis 21:30 Uhr

ABEND:TALK #02 mit Anna Braam
KLIMA- UND
GENERATIONENGERECHTIGKEIT
mit Anna Braam, Politikwissenschaftlerin,
Sprecherin und Vorstandsvorsitzende der
Stiftung für die Rechte zukünftiger
Generationen, Gründungsmitglied des
Klimadelegation e.V. und Jugend Delegierte in
der UN-Klimapolitik.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Einlass ab 18:30 Uhr
Eintritt: 6,0 / erm. 5,0
Mit Festivalpass: Eintritt frei, aber
Vorabreservierung erforderlich!
Limitiertes Platzkontingent.

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 0,-- bis EUR 6,-- Festivalpass-
Inhaber*innen frei
VV-Gebühr: EUR 0,--

26.09.2019 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen
eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.
Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

26.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

26.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

26.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bildungsromane von Goethe bis Harry Potter
Die Bibliothek präsentiert in ihren Räumlichkeiten eine Ausstellung zum Thema Bildungsromane; von der Zeit Goethes bis hin in die Gegenwart mit kleinen Kurzbiographien der jeweiligen Autoren und einer kurzen Zusammenfassung des Buches.

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek in Murkens Hof

Öffnungszeiten der Bibliothek Lilienthal

Mo: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Fr: 10.00 – 12.30 Uhr

Homepage: www.murkens-hof.de
E-Mail: martina.sackmann@lilienthal.de
Telefon: 04298 / 92 91 34
Eintritt: kostenlos

26.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

26.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

26.09.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

<p>26.09.2019 (Do) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Kaleidoskop Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.</p> <p>Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.</p> <p>Dieter Meeger - Photodesigner</p> <p>Veranstalter: Dieter Meeger Telefon: 04792-951812 Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Osterwederstraße 2 Gute Werke Laden</p>
<p>26.09.2019 (Do) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Fritz Overbeck - Das Frühwerk Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 / 663 665 Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstraße 30</p>
<p>26.09.2019 (Do) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schlue.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schlue 35 - 37 Haus im Schlue</p>

26.09.2019 (Do)
14:00 bis 17:00 Uhr

Lebensspuren

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)
Zeichnungen und Briefe
aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.
Im Rahmen einer Installation zeigen wir
Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in
Russland gefallenen Malers Jürgen
Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann.
Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen
Schatten auf das Leben seiner Familie. Im
Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch
weniger die Tragik des frühen Todes als das
Werden eines jungen Menschen und Künstlers
in seinen letzten Lebensjahren unter den
Bedingungen des furchtbaren
Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden
Seiten sehnen sich die Menschen danach,
mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J.
Bertelsmann aus dem Krieg.
Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen
neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all
ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen.
Mensch sein, und in der Erfahrung von
Grausamkeit und Entbehrung es bleiben,
vielleicht sogar noch intensiver und bewusster
es werden, war sein Bemühen und seine Kunst
Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr
findet ein nachdenkliches Beisammensein zur
Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen
wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier -
vor dem Ende der Ausstellung....

Homepage: www.haus-bertelsmann.de
E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

26.09.2019 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpsswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.

Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

E-Mail: post@kw-randlage.de

Telefon: 047929878350

26.09.2019 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dali` (Venus a`la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de

E-Mail: galeriehubert@yahoo.de

Telefon: 04792-1030

26.09.2019 (Do)
14:00 bis 16:00 Uhr

**WERK/BESICHTIGUNG mit Markus & Ina
Landt**
Visionäres Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.

Homepage: kw-randlage.de/kalender.html

E-Mail: artfestival@kw-randlage.de

Telefon: 04792 9878-350

Eintritt: kostenlos

26.09.2019 (Do)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

<p>26.09.2019 (Do) 15:00 bis 16:00 Uhr</p>	<p>Öffentliche Führung Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen</p> <p>Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle Homepage: www.worpswede-museen.de Eintritt: EUR 4,-- zzgl. Museumseintritt</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 13 Worpsweder Kunsthalle</p>
<p>27.09.2019 (Fr) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.</p> <p>Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden</p>
<p>27.09.2019 (Fr) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942 Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb. Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund</p> <p>Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de Telefon: 04792-3968</p>	<p>27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum</p>
<p>27.09.2019 (Fr) 10:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel Jubiläumsausstellung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de Telefon: 04792-1277</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 17 Worpsweder Kunsthalle</p>

27.09.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

27.09.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

27.09.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

27.09.2019 (Fr)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

27.09.2019 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop

Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

<p>27.09.2019 (Fr) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Fritz Overbeck - Das Frühwerk Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.</p> <p>Veranstalter: Overbeck-Museum Homepage: www.overbeck-museum.de E-Mail: info@overbeck-museum.de Telefon: 0421 / 663 665 Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei</p>	<p>28757 Bremen Alte Hafenstraße 30</p>
<p>27.09.2019 (Fr) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schluh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35 - 37 Haus im Schluh</p>
<p>27.09.2019 (Fr) 14:00 bis 17:00 Uhr</p>	<p>Lebensspuren Jürgen Bertelsmann (1913-1942) Zeichnungen und Briefe aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942. Im Rahmen einer Installation zeigen wir Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in Russland gefallenen Malers Jürgen Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann. Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen Schatten auf das Leben seiner Familie. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch weniger die Tragik des frühen Todes als das Werden eines jungen Menschen und Künstlers in seinen letzten Lebensjahren unter den Bedingungen des furchtbaren Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden Seiten sehnen sich die Menschen danach, mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J. Bertelsmann aus dem Krieg. Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen. Mensch sein, und in der Erfahrung von Grausamkeit und Entbehrung es bleiben, vielleicht sogar noch intensiver und bewusster es werden, war sein Bemühen und seine Kunst Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr findet ein nachdenkliches Beisammensein zur Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier - vor dem Ende der Ausstellung....</p> <p>Homepage: www.haus-bertelsmann.de E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com</p>	<p>27726 Worpswede Im Rusch 8 Haus Bertelsmann</p>

27.09.2019 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpsswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.
Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html
E-Mail: post@kw-randlage.de
Telefon: 047929878350

27.09.2019 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Opper,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

27.09.2019 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

WERK/SCHAUWAND mit Vau Schwennen
Textfragmente mit Vau Schwennen.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

27.09.2019 (Fr)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

27.09.2019 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Unsere Wanderung führt Sie in das Naturschutzgebiet "Torfkanal und Randmoore".

Dort sind Abschnitte des Hochmoores nach Beendigung des bäuerlichen Torfstichs mit einem Moorbirkenwald zugewachsen. Die Wanderung führt u.a. über einen alten Moordamm, vorbei an der alten Gleisstrecke der Torfbahn und auf dem Treidelpfad entlang des Torfkanals in die Beekwiesen, mit einem herrlichen Blick in die weite, offene Landschaft. Je nach Jahreszeit säumen Gagelstrauch, Rosetten des Sonnentaus, Glocken- und Besenheide die Wege ins Moor. In den wassergefüllten Torfstichen sind noch ausgeprägte Torfmoosrasen mit Wollgras zu sehen. Die Führung bietet Ihnen die Möglichkeit, die ökologischen Zusammenhänge, zu verstehen, Pflanzen und Tiere des Teufelsmoores kennen zu lernen und Wissenswertes über die Geschichte sowie die Entstehung der Landschaft zu erfahren.

Die Anfahrt ins Moor erfordert von Worpswede aus ca. 20 Minuten im eigenen PKW. Bitte bringen Sie festes Schuhwerk mit, evtl. Fernglas.

Für Gruppen können nach Absprache auch extra Termine vereinbart werden.

Von März bis Oktober jeden Freitag und jeden letzten Samstag im Monat um 15.00 Uhr

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 11,--
Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information für
Worpswede und das
Teufelsmoor

27.09.2019 (Fr)
19:30 Uhr

FILMABEND

Beginn 19:30 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)

Eintritt: 5,0
Festivalpass: Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: EUR 0,-- bis EUR 5,-- Festivalpass-Inhaber*innen frei

27726 Worpswede
Bauernreihe 1
Ratsdiele, Rathaus

<p>27.09.2019 (Fr) 20:00 bis 22:00 Uhr</p>	<p>Karsten Dusse: Achtsam morden ein wunderbarer boshafter und humorvoller Kriminalroman erwartet die Zuhörer dieser Veranstaltung.</p> <p>Veranstalter: die schatulle Homepage: www.die-schatulle.de E-Mail: buecher@die-schatulle.de Telefon: 04791/8585 Eintritt: 10,00</p>	<p>27711 Osterholz-Scharmbeck Bahnhofstraße 98</p>
<p>27.09.2019 (Fr) 20:00 bis 22:00 Uhr</p>	<p>Karsten Dusse: Achtsam morden Dusse, Karsten Karsten Dusse ist Rechtsanwalt und seit Jahren als Autor für Fernsehformate tätig. Seine Arbeit wurde mit dem Deutschen Fernsehpreis und mehrfach mit dem Deutschen Comedypreis ausgezeichnet sowie für den Grimmeypreis nominiert. Achtsam morden ist sein erster Roman.</p> <p>Veranstalter: die schatulle Homepage: www.die-schatulle.de E-Mail: buecher@die-schatulle.de Telefon: 04791/8585 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 10,-- Vorverkauf: die schatulle</p>	<p>27711 Osterholz-Scharmbeck Bahnhofstraße 98 die schatulle</p>
<p>28.09.2019 (Sa) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.</p> <p>Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden</p>

28.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

28.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schlue.de
Telefon: 04792-522

28.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

28.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

28.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

28.09.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

28.09.2019 (Sa)
10:30 Uhr

Flüsterhäuser

Bei einem Streifzug durch das Dorf erfahren Sie die Geschichten hinter den Fassaden. Es ist, als würden Ihnen die Häuser von ihren Erbauern und Bewohnern erzählen. Anhand historischer Fotos werden Sie entdecken, dass sich manche Häuser fast gar nicht verändert haben – andere dafür umso mehr. So können Sie bei unserer kleinen Zeitreise Worpswede von einer ganz anderen Seite kennen lernen.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/fluesterhaeuser-6/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Eintritt: EUR 11,-- November - Februar € 16,50 inkl. Heißgetränk

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

28.09.2019 (Sa)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedes und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

28.09.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Wegebegleitkunst II

Lernwege der Kunst begleiten uns auf unterschiedlichen Bildwegen.

Die Besucher*innen, die den ersten Teil WEGEBEGLEITKUNST des Künstlers Heinz Cymontkowski erlebt haben, schafften das Forum und für eine Erweiterung des Projekts.

Auf dem Weg dahin -
Auf dem Weg davor -
Auf dem Weg sein -
Auf dem Weg dahinter-

Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe
Atelier Dorf Teufelsmoor

28.09.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop

Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedes aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

28.09.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: jeden Samstag und Sonntag 11-13 und 14-18 Uhr.

Abbildung:
Heinrich Vogeler (1872-1942): Sommerabend, 1902, Radierung, 17,5x14 cm.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792-1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

28.09.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28.09.2019 (Sa)
12:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.

Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

E-Mail: post@kw-randlage.de

Telefon: 047929878350

28.09.2019 (Sa)

14:00 bis 17:00 Uhr

Lebensspuren

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)

Zeichnungen und Briefe

aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.

Im Rahmen einer Installation zeigen wir Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in

Russland gefallenen Malers Jürgen

Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann.

Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen

Schatten auf das Leben seiner Familie. Im

Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch

weniger die Tragik des frühen Todes als das

Werden eines jungen Menschen und Künstlers

in seinen letzten Lebensjahren unter den

Bedingungen des furchtbaren

Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden

Seiten sehnen sich die Menschen danach,

mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J.

Bertelsmann aus dem Krieg.

Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen

neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all

ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen.

Mensch sein, und in der Erfahrung von

Grausamkeit und Entbehrung es bleiben,

vielleicht sogar noch intensiver und bewusster

es werden, war sein Bemühen und seine Kunst

Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr

findet ein nachdenkliches Beisammensein zur

Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen

wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier -

vor dem Ende der Ausstellung....

Homepage: www.haus-bertelsmann.de

E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede

Im Rusch 8

Haus Bertelsmann

28.09.2019 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

28.09.2019 (Sa)
14:00 bis 16:00 Uhr

WERK/BESICHTIGUNG mit Tanja Hehmann
Tanja Hehmann, Malerei, Hamburg.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

28.09.2019 (Sa)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

28.09.2019 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLis Werkstatt - Energie-was ist das eigentlich?

KaLis Werkstatt zeigt neue Experimentierstationen zum Thema Energie, was ist das eigentlich. Ca. 35 Mitmachstationen und ermöglichen so einen Einblick in grundlegende Elemente der Physik. Alle Altersgruppen von 4 Jahre bis 99 Jahre können in KaLis Werkstatt die neuen Experimentierstationen ausprobieren, nachdenken und herausfinden, was Energie ist. Lassen Sie sich beeindrucken und herausfordern!
Geöffnet jeden Samstag zwischen 15:00 und 18:00 Uhr und wochentags am Vormittag für Schulklassen+KiTa

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal
Homepage: www.buergerstiftung-lilienthal.de
Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten hinter dem
Rathaus

28.09.2019 (Sa)
20:00 Uhr

WellBad feat. The WellBad Horn Section
Heartbeast Tour

"Eine Stimme, die Autos entlackt!"
Diese Stimme klingt wie hundert Leben. Daniel Welbat singt, als hätte er Jahre in den dunkelsten Bars abgehungen und dabei all die Geschichten dieser vielen kleinen Welten aufgesogen. Roots Rock verliebt sich in Hip Hop. Jazzige Geistesblitze werden vom Blues wieder auf den Teppich geholt. Herrliche Melodien und catchy Hooks laden zum Verlieben ein und lassen einen nur schwer wieder los. Alles eingebettet in den packendem Groove seiner großartigen Band.
HEARTBEAST ist eine Hommage an Welbats große Liebe: den Film. Als Spross einer Künstler-und Filmemacher-Familie verbrachte er seine Jugend teilweise auf Filmsets. Dieses vierte Album versteht sich als Soundtrack zu einem Film, der niemals gedreht wurde. Brennstoff für seine mitreißende Live-Performance! Diese hat der Band TV-Auftritte bei ARD, ZDF, RTL und 3SAT eingebracht und für die Teilnahme an Festivals in Memphis, Toronto und dem europäischen Ausland gesorgt. Vorläufiger Höhepunkt wird in diesem Jahr eine Kanada Tour im Juli 2019 sein. WellBad live zu erleben ist ein echtes Highlight!
Am 07.Juni erscheint das neue Album "Heartbeast" bei Blue Central Records / Sony-Membran. Ab 18.September geht WellBad auf Clubtour in Deutschland.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 22,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

29.09.2019 (So)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

29.09.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

29.09.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

29.09.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

29.09.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

29.09.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

29.09.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

29.09.2019 (So)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

29.09.2019 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Mühlenführung

Führungen auf Plattdeutsch/Hochdeutsch, Sprache der Flügel, wie war das damals? Bei Wind drehen wir die Flügel der Mühle.

Veranstalter: Freunde Worpswedens
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
An der Mühle 5
Worpsweder Mühle

29.09.2019 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Wegebegleitkunst II

Lernwege der Kunst begleiten uns auf unterschiedlichen Bildwegen.

Die Besucher*innen, die den ersten Teil WEGEBEGLEITKUNST des Künstlers Heinz Cymontkowski erlebt haben, schafften das Forum und für eine Erweiterung des Projekts.

Auf dem Weg dahin -
Auf dem Weg davor -
Auf dem Weg sein -
Auf dem Weg dahinter-

Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe
Atelier Dorf Teufelsmoor

29.09.2019 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: jeden Samstag und Sonntag 11-13 und 14-18 Uhr.

Abbildung:

Heinrich Vogeler (1872-1942): Sommerabend, 1902, Radierung, 17,5x14 cm.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792-1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

29.09.2019 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafensstraße 30

29.09.2019 (So)
11:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

29.09.2019 (So)
12:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.

Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

E-Mail: post@kw-randlage.de

Telefon: 047929878350

29.09.2019 (So)

14:00 bis 17:00 Uhr

Lebensspuren

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)

Zeichnungen und Briefe

aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.

Im Rahmen einer Installation zeigen wir Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in

Russland gefallenen Malers Jürgen

Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann.

Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen

Schatten auf das Leben seiner Familie. Im

Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch

weniger die Tragik des frühen Todes als das

Werden eines jungen Menschen und Künstlers

in seinen letzten Lebensjahren unter den

Bedingungen des furchtbaren

Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden

Seiten sehnen sich die Menschen danach,

mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J.

Bertelsmann aus dem Krieg.

Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen

neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all

ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen.

Mensch sein, und in der Erfahrung von

Grausamkeit und Entbehrung es bleiben,

vielleicht sogar noch intensiver und bewusster

es werden, war sein Bemühen und seine Kunst

Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr

findet ein nachdenkliches Beisammensein zur

Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen

wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier -

vor dem Ende der Ausstellung....

Homepage: www.haus-bertelsmann.de

E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede

Im Rusch 8

Haus Bertelsmann

29.09.2019 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

29.09.2019 (So)
14:00 bis 16:00 Uhr

**WERK/BESICHTIGUNG mit Claudia
Christoffel**
Claudia Christoffel,
Konzept/Installation, Bremen

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

29.09.2019 (So)
15:00 bis 18:00 Uhr

Kaleidoskop
Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.

27726 Worpswede
Osterwederstraße 2
Gute Werke Laden

Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend
ist der Blick durch das Kaleidoskop - es
erschafft immer wieder einzigartige
Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke
wird ein subjektives metaphorisches Bild
Worpswedens aufgezeigt, welches nicht
unbedingt die bekannten Sujets bedient,
sondern zu einer Entdeckungsreise und einem
zweiten Blick einlädt.

Dieter Meeger - Photodesigner

Veranstalter: Dieter Meeger
Telefon: 04792-951812
Eintritt: kostenlos

29.09.2019 (So)
17:00 bis 19:00 Uhr

Worpsweder Orgelmusik/XI. Worpsweder Chortreffen
Kukuk Chor
Galerie Chor Worpswede
Moorpieper
Hüttenbuscher Singkreis
Chor des Heimatvereins Neu St. Jürgen
Männergesangverein Concordia
Ton in Ton
Worpsweder Kammerchor
Worpsweder Kirchenchor
Eintritt frei, es wird um eine Spende gebeten!

Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde
Worpswede

27726 Worpswede
An der Kirche 3
Zionskirche

30.09.2019 (Mo)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen
eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

30.09.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiejzeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

30.09.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bildungsromane von Goethe bis Harry Potter

Die Bibliothek präsentiert in ihren Räumlichkeiten eine Ausstellung zum Thema Bildungsromane; von der Zeit Goethes bis hin in die Gegenwart mit kleinen Kurzbiographien der jeweiligen Autoren und einer kurzen Zusammenfassung des Buches.

Öffnungszeiten der Bibliothek Lilienthal

Mo: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Fr: 10.00 – 12.30 Uhr

Homepage: www.murkens-hof.de
E-Mail: martina.sackmann@lilienthal.de
Telefon: 04298 / 92 91 34
Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek in Murkens Hof

30.09.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine For-mat durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns klein- formatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächi-gen, transparent gebauten Bild-räumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewo-gene Ordnung der Komposi-tionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expres-sionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Wie-se versuchte er eine Anver-wandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zuguns-ten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

30.09.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

30.09.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

<p>30.09.2019 (Mo) 11:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Kaleidoskop Ausstellung Kaleidoskop Worpswede.</p> <p>Bunt, vielfältig und immer wieder überraschend ist der Blick durch das Kaleidoskop - es erschafft immer wieder einzigartige Perspektiven. Und auch in dieser Bildstrecke wird ein subjektives metaphorisches Bild Worpswedens aufgezeigt, welches nicht unbedingt die bekannten Sujets bedient, sondern zu einer Entdeckungsreise und einem zweiten Blick einlädt.</p> <p>Dieter Meeger - Photodesigner</p> <p>Veranstalter: Dieter Meeger Telefon: 04792-951812 Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Osterwederstraße 2 Gute Werke Laden</p>
<p>30.09.2019 (Mo) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung</p> <p>Homepage: www.worpswede-museen.de E-Mail: info@haus-im-schluh.de Telefon: 04792-522</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35 - 37 Haus im Schluh</p>
<p>30.09.2019 (Mo) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Oppel, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dali` (Venus a`la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>
<p>01.10.2019 (Di) 00:00 Uhr</p>	<p>Meine Identität Meine Kunst ist ein Geschenk , es ist die Art und Weise , mein Leben durch Farbe und das Licht meines Universums auszudrücken und es mit der Welt zu teilen , die uns verbindet.</p>	<p>27726 Worpswede Osterweder Straße 2 Stiftung Leben und Arbeiten - Johannishag -</p>

01.10.2019 (Di)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

01.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

01.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

01.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Bildungsromane von Goethe bis Harry Potter

Die Bibliothek präsentiert in ihren Räumlichkeiten eine Ausstellung zum Thema Bildungsromane; von der Zeit Goethes bis hin in die Gegenwart mit kleinen Kurzbiographien der jeweiligen Autoren und einer kurzen Zusammenfassung des Buches.

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek in Murkens Hof

Öffnungszeiten der Bibliothek Lilienthal

Mo: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 – 12.30 Uhr 15.00 – 18.00 Uhr
Fr: 10.00 – 12.30 Uhr

Homepage: www.murkens-hof.de
E-Mail: martina.sackmann@lilienthal.de
Telefon: 04298 / 92 91 34
Eintritt: kostenlos

01.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine For-mat durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns klein-formatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächi-gen, transparent gebauten Bild-räumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewo-gene Ordnung der Komposi-tionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expres-sionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Wie-se versuchte er eine Anver-wandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zuguns-ten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

01.10.2019 (Di)
10:00 Uhr

Bücherflohmarkt

Zum Verkauf stehen Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs und Spiele für wenig Geld. Der Flohmarkt findet während der Öffnungszeiten der Bibliothek statt:
Mo: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Fr: 10.00 - 12.30 Uhr

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek Lilienthal

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
Homepage: www.murkens-hof.de

01.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

01.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

01.10.2019 (Di)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk
Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebigen jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

01.10.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

01.10.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.
Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html
E-Mail: post@kw-randlage.de
Telefon: 047929878350

01.10.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Opper,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

01.10.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

WERK/SCHAUWAND Gastwerk
Gastwerk.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

<p>01.10.2019 (Di) 19:30 bis 21:30 Uhr</p>	<p>ABEND:TALK #03 mit Prof. Dr. Rolf Drechsler "Perspektiven und Entwicklung Künstlicher Intelligenz" mit Prof. Dr. Rolf Drechsler, Uni Bremen/DFKI Moderation: Volker Schwennen</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 1 Galerie Altes Rathaus</p>
<p>Einlass ab 18:30 Uhr Eintritt: 6,0 / erm. 5,0 Mit Festivalpass: Eintritt frei, aber Vorabreservierung erforderlich! Limitiertes Platzkontingent.</p>		
<p>Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.</p>		
<p>Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V. Homepage: kw-randlage.de/kalender.html E-Mail: artfestival@kw-randlage.de Telefon: 04792 9878-350 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 0,-- bis EUR 6,-- Festivalpass-Inhaber*innen frei VV-Gebühr: EUR 0,--</p>		
<p>02.10.2019 (Mi) 00:00 Uhr</p>	<p>Meine Identität Meine Kunst ist ein Geschenk , es ist die Art und Weise , mein Leben durch Farbe und das Licht meines Universums auszudrücken und es mit der Welt zu teilen , die uns verbindet.</p>	<p>27726 Worpswede Osterweder Straße 2 Stiftung Leben und Arbeiten - Johannishag -</p>
<p>02.10.2019 (Mi) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.</p> <p>Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden</p>

02.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik,
Architektur, Design von 1892 bis 1942**

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

02.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

02.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

02.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

02.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

02.10.2019 (Mi)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

02.10.2019 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig-jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

02.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

02.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpsswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.
Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html
E-Mail: post@kw-randlage.de
Telefon: 047929878350

02.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dali` (Venus a`la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

02.10.2019 (Mi)
14:00 bis 16:00 Uhr

WERK/BESICHTIGUNG mit Bernd Arnold
Bernd Arnold, Fotograf aus Köln

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

02.10.2019 (Mi)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

02.10.2019 (Mi)
19:30 bis 21:30 Uhr

**ABEND:TALK #04 mit
Arnold/Rüdiger/Strasser**
REALITÄT UND WAHRNEHMUNG //
ENTWICKLUNGEN
Grenzen der Glaubwürdigkeit von Fotografie /
Fotokunst ...
Mit Bernd Arnold, Fotograf (Köln), Peer Rüdiger
(medienhaven) und Jürgen Strasser (Leiter
Phototriennale Worpswede)

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Einlass ab 18:30 Uhr
Eintritt: 6,0 / erm. 5,0
Mit Festivalpass: Eintritt frei, aber
Vorabreservierung erforderlich!
Limitiertes Platzkontingent.

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 0,-- bis EUR 6,-- Festivalpass-
Inhaber*innen frei
VV-Gebühr: EUR 0,--

02.10.2019 (Mi)
22:00 Uhr

Ü-30 Party mit DJ Jörg Gebauer
Die Ü30-Parties mit DJ Jörg Gebauer in der
MusicHall Worpswede sind eine
schweißtreibende Angelegenheit, bereits seit
mehr als 14 Jahren. Die grossartigen Klassiker
aus fünf Jahrzehnten Rock-, Soul- und
Popgeschichte werden aufgemischt durch
Aktuelles und Abseitiges, ein wilder Mix für
Tanzwütige und Feierbegeisterte jenseits der
30. Lass Dich mitreißen !

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 6,--

03.10.2019 (Do)
00:00 Uhr

Meine Identität
Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

03.10.2019 (Do)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

03.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

03.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

03.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

03.10.2019 (Do)
10:00 Uhr

Bücherflohmarkt
Zum Verkauf stehen Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs und Spiele für wenig Geld. Der Flohmarkt findet während der Öffnungszeiten der Bibliothek statt:
Mo: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Fr: 10.00 - 12.30 Uhr

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek Lilienthal

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
Homepage: www.murkens-hof.de

03.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

03.10.2019 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

03.10.2019 (Do)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

03.10.2019 (Do)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig-jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafensstraße 30

03.10.2019 (Do)
12:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpsswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.

Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

E-Mail: post@kw-randlage.de

Telefon: 047929878350

03.10.2019 (Do)

14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede

Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@haus-im-schluh.de

Telefon: 04792-522

03.10.2019 (Do)

14:00 bis 17:00 Uhr

Lebensspuren

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)

Zeichnungen und Briefe

aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.

Im Rahmen einer Installation zeigen wir Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in Russland gefallenen Malers Jürgen Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann.

Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen Schatten auf das Leben seiner Familie. Im Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch weniger die Tragik des frühen Todes als das Werden eines jungen Menschen und Künstlers in seinen letzten Lebensjahren unter den Bedingungen des furchtbaren Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden Seiten sehnen sich die Menschen danach, mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J. Bertelsmann aus dem Krieg.

Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen. Mensch sein, und in der Erfahrung von Grausamkeit und Entbehrung es bleiben, vielleicht sogar noch intensiver und bewusster es werden, war sein Bemühen und seine Kunst Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr findet ein nachdenkliches Beisammensein zur Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier - vor dem Ende der Ausstellung....

Homepage: www.haus-bertelsmann.de

E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede

Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

03.10.2019 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

03.10.2019 (Do)
14:00 bis 16:00 Uhr

WERK/BESICHTIGUNG mit Bernd Arnold
Bernd Arnold, Fotograf aus Köln

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

03.10.2019 (Do)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

04.10.2019 (Fr)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

04.10.2019 (Fr)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

04.10.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche
Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und
Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit
über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur
neuen realistischen Malerei verweisen
Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser
einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.
Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken
dokumentiert die frühe Werkphase um die
Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als
Buchkünstler und Illustrator vorgestellt,
wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie
Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren
ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase
des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von
Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand
von Entwurfszeichnungen und originalen
Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und
Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt.
Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des
Spätwerks die persönliche, künstlerisch-
politische Veränderung im Leben Vogelers, der
1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte
und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl
auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung,
Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung
Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder
Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

04.10.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

04.10.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannischer Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

04.10.2019 (Fr)
10:00 Uhr

Bücherflohmarkt
Zum Verkauf stehen Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs und Spiele für wenig Geld. Der Flohmarkt findet während der Öffnungszeiten der Bibliothek statt:
Mo: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Fr: 10.00 - 12.30 Uhr

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek Lilienthal

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
Homepage: www.murkens-hof.de

04.10.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

04.10.2019 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

04.10.2019 (Fr)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

04.10.2019 (Fr)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig-jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

04.10.2019 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

04.10.2019 (Fr)
14:00 bis 17:00 Uhr

Lebensspuren

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)
Zeichnungen und Briefe
aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.
Im Rahmen einer Installation zeigen wir
Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in
Russland gefallenen Malers Jürgen
Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann.
Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen
Schatten auf das Leben seiner Familie. Im
Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch
weniger die Tragik des frühen Todes als das
Werden eines jungen Menschen und Künstlers
in seinen letzten Lebensjahren unter den
Bedingungen des furchtbaren
Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden
Seiten sehnen sich die Menschen danach,
mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J.
Bertelsmann aus dem Krieg.
Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen
neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all
ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen.
Mensch sein, und in der Erfahrung von
Grausamkeit und Entbehrung es bleiben,
vielleicht sogar noch intensiver und bewusster
es werden, war sein Bemühen und seine Kunst
Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr
findet ein nachdenkliches Beisammensein zur
Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen
wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier -
vor dem Ende der Ausstellung....

Homepage: www.haus-bertelsmann.de
E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

04.10.2019 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.
Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html
E-Mail: post@kw-randlage.de
Telefon: 047929878350

04.10.2019 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Opper,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

04.10.2019 (Fr)
14:00 bis 16:00 Uhr

WERK/BESICHTIGUNG mit Gabi Anna Müller
Gabi Anna Müller, Fotografin aus Worpswede.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

04.10.2019 (Fr)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

04.10.2019 (Fr)
15:00 bis 17:00 Uhr

Moorwanderung

Unsere Wanderung führt Sie in das Naturschutzgebiet "Torfkanal und Randmoore".

Dort sind Abschnitte des Hochmoores nach Beendigung des bäuerlichen Torfstichs mit einem Moorbirkenwald zugewachsen. Die Wanderung führt u.a. über einen alten Moordamm, vorbei an der alten Gleisstrecke der Torfbahn und auf dem Treidelpfad entlang des Torfkanals in die Beekwiesen, mit einem herrlichen Blick in die weite, offene Landschaft. Je nach Jahreszeit säumen Gagelstrauch, Rosetten des Sonnentaus, Glocken- und Besenheide die Wege ins Moor. In den wassergefüllten Torfstichen sind noch ausgeprägte Torfmoosrasen mit Wollgras zu sehen. Die Führung bietet Ihnen die Möglichkeit, die ökologischen Zusammenhänge, zu verstehen, Pflanzen und Tiere des Teufelsmoores kennen zu lernen und Wissenswertes über die Geschichte sowie die Entstehung der Landschaft zu erfahren.

Die Anfahrt ins Moor erfordert von Worpswede aus ca. 20 Minuten im eigenen PKW. Bitte bringen Sie festes Schuhwerk mit, evtl. Fernglas.

Für Gruppen können nach Absprache auch extra Termine vereinbart werden.

Von März bis Oktober jeden Freitag und jeden letzten Samstag im Monat um 15.00 Uhr

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 11,--

Vorverkauf: Tourist-Information für Worpswede und das Teufelsmoor

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information für
Worpswede und das
Teufelsmoor

04.10.2019 (Fr)
18:45 bis 21:00 Uhr

Benjamin Jaworskyj - Vortrag & Workshops
Ein Abend voller Fotos, Tipps und Geschichten

27721 Ritterhude
Riesstr. 11
Hamme Forum Ritterhude

Abenteuerfotograf Benjamin Jaworskyj kommt am 04. Oktober nach Ritterhude: Vortrag und Workshops auf dem Programm!

Wie schon 2018 geht Benjamin Jaworskyj auch dieses Jahr auf Tour durch zehn deutsche Städte, um mit einem spannenden Vortrag über seine Arbeit, Bilder und die Geschichten dahinter zu begeistern. Tauchen Sie ein in die Welt der Landschaftsfotografie und lassen Sie sich von beeindruckenden Fotos aus der ganzen Welt fesseln. Der zweistündige Vortrag wird keine langweilige Diashow, sondern eine spannende Reise um die Welt! Gespickt mit Foto-Tricks und Tipps, interessanten Geschichten zur Entstehung der Bilder und jeder Menge Inspiration.

Wer Ben schon einmal auf einer Bühne erlebt hat, weiß, dass sein großes Talent nicht nur darin liegt, atemberaubende Bilder zu machen, sondern auch darin, Menschen zu begeistern. Im Anschluss an den Vortrag haben Fans bei einem "Meet & Greet" die Möglichkeit, sich den Jaworskyj-Bildband signieren zu lassen, Fragen zu stellen, Fotos zu machen und sich auszutauschen.

Einlass zum Vortrag ab 18.00 Uhr;
Vortragsbeginn ist um 18.45 Uhr.

In der Zeit von 10.00-17.00 Uhr bietet der Fotograf zuvor verschiedene Workshops (Bildbearbeitung/Landschaftsfotografie) an: Die Coaches Lukas Voegelin und Kristof Göttling zeigen dabei in einer Gruppe von 10-15 Personen ihre Tipps und Tricks in der Landschaftsfotografie und der Bildbearbeitung an. Infos, Anmeldungen und Tickets dazu unter: <https://lernvonben.de>

Vita: Benjamin Jaworskyj ist professioneller Fotograf mit einer besonderen Leidenschaft für Natur- und Landschaftsaufnahmen. Vor über 10 Jahren erlernte er das Fotografieren autodidaktisch und begann schnell damit, sein Wissen auch an andere Fotografen weiterzugeben. Mittlerweile ist er bereits 4-facher Fachbuchautor, betreibt deutsch- und englischsprachige Onlineshops, reist 6 Monate pro Jahr durch die Welt und führt dabei sein Unternehmen im Fotografie-Bereich mit Schwerpunkt Fortbildung und Schulung.

Als Motivational Speaker gibt Benjamin Jaworskyj sein Wissen und seine Lebensphilosophie via Youtube und in Seminaren weiter. Der ehemalige Radiomoderator beim Berliner Sender JAM FM begeistert auf der Bühne und in Videos durch seine authentische, kurzweilige und ehrliche Art.

Homepage: lernvonben.de/product/bremen-

jaworskyj-vortragstour/
E-Mail: info@lernvonben.de
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 25,-- bis EUR 199,--

04.10.2019 (Fr)
19:30 Uhr

FILMABEND
Beginn 19:30 Uhr (Einlass ab 18:30 Uhr)

27726 Worpswede
Bauernreihe 1
Ratsdiele, Rathaus

Eintritt: 5,0
Festivalpass: Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: EUR 0,-- bis EUR 5,-- Festivalpass-
Inhaber*innen frei

04.10.2019 (Fr)
20:00 Uhr

Carl Carlton and The Songdogs
Endlich – Carl Carlton & the Songdogs sind
wieder da! Besser noch – die legendäre Band
des Ausnahme-Musikers geht 20 Jahre nach
Gründung in ihrer Original-Besetzung wieder
auf Tour!

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Carl Carlton – lead vocals, guitars • Wyzard – bass,
voc •

Pascal Kravetz – keyboards,voc • Moses Mo –
guitars, voc • Bertram Engel –
drums,percussion,voc •

Nach den von Kritik und Publikum hochgelobten
Konzert-reihen »Woodstock & Wonderland«
und »Tobacco Road To Graceland« überrascht
Carlton dieses Jahr erneut mit einem Konzert-
Kracher:

Carl Carlton & The Songdogs are back – mit der
»Reunion on Revolution Avenue« Tour 2019!!!

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: musichall-worpswede.eu/
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792-950139
Eintritt: EUR 38,--
Vorverkauf: Music Hall Worpswede

05.10.2019 (Sa)
00:00 Uhr

Meine Identität
Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

05.10.2019 (Sa)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

05.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.

Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

05.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

05.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

05.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

05.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

05.10.2019 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

05.10.2019 (Sa)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

05.10.2019 (Sa)
11:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Opper bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Öffnungszeiten:
jeden Samstag und Sonntag 11-13 und 14-18 Uhr.

Abbildung:
Udo Peters (1884-1964): Spätsommertag auf dem Weyerberg, 1952, Öl auf Malkarton, 60:79,5 cm

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792-1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

05.10.2019 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Wissen, Werk und Wasser

Die eigenen Erfahrungen und Kenntnisse einsetzen, die Beziehung zwischen Farbe und Pinsel ohne eingeeengten Gedankenraum auf den Malgrund bringen - so entstehen die Werke des Künstlers Heinz Cymontkowski. Seine künstlerische Tätigkeit im Atelier im Teufelsmoor, das seit Jahrhunderten als Moor- und Sumpflandschaft bekannt ist, kommt ohne Wasser - das als Regen vom Himmel fällt - nicht aus. Auch der Künstler benutzt das Wasser als Farbenverdünner für seine Zeichnungen. Wehende Linien, skizziert mit Tusche auf Papier, umfassen vielfältige Themen: Naturfragmente, Tänzer und Tanz, Akt, Konzert und eine Seherin sind nur Beispiele seiner Themenvielfalt. Schwerpunkt seiner Arbeit bleibt aber die Malerei mit Ölfarbe auf Leinwand: Wolkengebilde, der Kulturraum Teufelsmoor, Akt und Geschehnisse zur Zeit sind als Auswahlthemen zu sehen. Kunst als Wertebegriff und als unermüdlicher Faktor – vieles und alles der Malerei – sind in der Moorkate wie ein umfangreicher Bildband ausgelegt oder gehängt. Mal sind es Ereignisse oder Erlebnisse des Sehens, die das Papier oder die Leinwand verwandeln in ein Bilderlebnis. Die Beschränkungen in der Moorkate, ohne Strom- und Wasseranschluss, sind - wenn überhaupt - auf die Bildformate bezogen. Besucher*innen und Betrachter*innen haben gerade in den letzten Tagen des Jahres die Möglichkeit, die Verwandung der Zeit in der Landschaftswooge Teufelsmoor zu erleben.

Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

05.10.2019 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebigem jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 5,- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

05.10.2019 (Sa)
12:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.

Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

E-Mail: post@kw-randlage.de

Telefon: 047929878350

05.10.2019 (Sa)

13:00 bis 15:00 Uhr

Der Skulptur auf der Spur

Informativer Spaziergang durch das Künstlerdorf mit Erläuterungen zu den Kunstwerken im öffentlichen Raum. Seit 130 Jahren prägt die Geschichte der Künstlerkolonie, die mit derzeit ca. 140 Künstlern, Kunsthandwerkern und Musikern immer noch sehr lebendig ist, das Dorf Worpswede. Neben den großen Museen, den vielen Galerien und den Baudenkmalern begegnet man im öffentlichen Raum vielerorts Kunstwerken von einst und heute. Entlang unserer Wegstrecke findet man Arbeiten von Bernhard Hoetger über Fritz Koenig bis zu Waldemar Otto oder Christoph Fischer und vielen mehr. Entdecken Sie gemeinsam mit uns neben den Skulpturen, die in exponierter Lage zu finden sind, auch versteckt gelegene Arbeiten, die Sie bisher vielleicht noch nicht wahrgenommen haben.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 11,--

Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede

27726 Worpswede

Bergstraße 13

Tourist-Information

Worpswede

05.10.2019 (Sa)
14:00 bis 17:00 Uhr

Lebensspuren

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)
Zeichnungen und Briefe
aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.
Im Rahmen einer Installation zeigen wir
Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in
Russland gefallenen Malers Jürgen
Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann.
Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen
Schatten auf das Leben seiner Familie. Im
Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch
weniger die Tragik des frühen Todes als das
Werden eines jungen Menschen und Künstlers
in seinen letzten Lebensjahren unter den
Bedingungen des furchtbaren
Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden
Seiten sehnen sich die Menschen danach,
mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J.
Bertelsmann aus dem Krieg.
Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen
neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all
ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen.
Mensch sein, und in der Erfahrung von
Grausamkeit und Entbehrung es bleiben,
vielleicht sogar noch intensiver und bewusster
es werden, war sein Bemühen und seine Kunst
Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr
findet ein nachdenkliches Beisammensein zur
Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen
wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier -
vor dem Ende der Ausstellung....

Homepage: www.haus-bertelsmann.de
E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede
Im Rusch 8
Haus Bertelsmann

05.10.2019 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister

Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Opper,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

05.10.2019 (Sa)
14:00 bis 16:00 Uhr

WERK/BESICHTIGUNG mit Birte Hölscher
Birte Hölscher, Malerei, Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

05.10.2019 (Sa)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krümmen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krümmen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

05.10.2019 (Sa)
15:00 bis 18:00 Uhr

KaLis Werkstatt - Energie-was ist das eigentlich?

KaLis Werkstatt zeigt neue Experimentierstationen zum Thema Energie, was ist das eigentlich. Ca. 35 Mitmachstationen und ermöglichen so einen Einblick in grundlegende Elemente der Physik. Alle Altersgruppen von 4 Jahre bis 99 Jahre können in KaLis Werkstatt die neuen Experimentierstationen ausprobieren, nachdenken und herausfinden, was Energie ist. Lassen Sie sich beeindrucken und herausfordern!
Geöffnet jeden Samstag zwischen 15:00 und 18:00 Uhr und wochentags am Vormittag für Schulklassen+KiTa

Veranstalter: Bürgerstiftung Lilienthal
Homepage: www.buergerstiftung-lilienthal.de
Eintritt: kostenlos

28865 Lilienthal
Klosterstraße 16b
im Amtsgarten hinter dem Rathaus

05.10.2019 (Sa)
16:00 bis 16:30 Uhr

7 TÄGLICHKEITEN #01

Klangperformance mit Gabriele Hasler, Komponistin und Klangkünstlerin.

Eintritt: Preis des Museums / Festivalpass:
Ermäßigter Preis

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: Festivalpass-Inhaber*innen ermäßigt

27726 Worpswede
Käseglocke

05.10.2019 (Sa)
20:00 bis 22:00 Uhr

Worpsweder Gruselkabinettstückchen

Entdecken Sie bei unserem Laternenspaziergang rund um den Weyerberg und in das Ortszentrum noch den einen oder anderen verschwiegenen Winkel und lassen Sie sich vom „Verteller“ hin und wieder zu einer Gänsehaut provozieren.

Worpswede bei Nacht ist weit davon entfernt, ein verschlafenes Dorf zu sein! Wenn Sie Lust haben, Worpswede mal von einer anderen – einer „einheimischen“ – Seite kennenzulernen, dann folgen Sie den Spuren unserer Vorfahren und lassen Sie sich in eine ferne, uns vielleicht schon etwas fremd gewordene Welt entführen. Es sind nicht Götter, Kulte, Sitten und Gebräuche, die Ihnen auf der ca. 2-stündigen Nachtwanderung nahe gebracht werden. Vielmehr ist es die menschliche Seite unseres Dorfes, die durch Geschichten und Geschichtchen – unseren Döntjes – für Sie wieder lebendig werden soll.

Wenn Sie diese kleine Zeitreise unternehmen möchten, sollten Sie dem Wetter entsprechend gekleidet sein und festes Schuhwerk dabei haben. Für die Beleuchtung ist gesorgt!

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpsweder-gruselkabinettstueckchen-14/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 11,--

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

06.10.2019 (So)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

06.10.2019 (So)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

06.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

06.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

06.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

06.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannscher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

06.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie

Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

06.10.2019 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour

Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

06.10.2019 (So)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

06.10.2019 (So)
11:00 bis 13:30 Uhr

Stadtführung Ortsteil Scharmbeck

Wozu in die Ferne schweifen? Oft liegen die schönsten Orte direkt vor der eigenen Haustür. Auch Osterholz-Scharmbeck besteht nicht nur aus dem Marktplatz und der Einkaufsmeile. Erfahren Sie in der nächsten Stadtführung mehr über die Geschichte, die Gegenwart und die Besonderheiten von Osterholz-Scharmbeck. Lassen Sie sich auf eine Zeitreise der besonderen Art ein. Die Tour wird von einer fachkundigen Stadtführerin ausgearbeitet und auf lockere Art durchgeführt.

Telefon: 04793 - 8939
Eintritt: EUR 2,50 bis EUR 5,--

27711 Osterholz-Scharmbeck
Eiche, Scharmbecker
Marktplatz

06.10.2019 (So)
11:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto finden Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Öffnungszeiten:
jeden Samstag und Sonntag 11-13 und 14-18 Uhr.

Abbildung:

Udo Peters (1884-1964): Spätsommertag auf dem Weyerberg, 1952, Öl auf Malkarton, 60:79,5 cm

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792-1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

06.10.2019 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Wissen, Werk und Wasser

Die eigenen Erfahrungen und Kenntnisse einsetzen, die Beziehung zwischen Farbe und Pinsel ohne eingeeengten Gedankenraum auf den Malgrund bringen - so entstehen die Werke des Künstlers Heinz Cymontkowski. Seine künstlerische Tätigkeit im Atelier im Teufelsmoor, das seit Jahrhunderten als Moor- und Sumpflandschaft bekannt ist, kommt ohne Wasser - das als Regen vom Himmel fällt - nicht aus. Auch der Künstler benutzt das Wasser als Farbenverdünner für seine Zeichnungen. Wehende Linien, skizziert mit Tusche auf Papier, umfassen vielfältige Themen: Naturfragmente, Tänzer und Tanz, Akt, Konzert und eine Seherin sind nur Beispiele seiner Themenvielfalt. Schwerpunkt seiner Arbeit bleibt aber die Malerei mit Ölfarbe auf Leinwand: Wolkengebilde, der Kulturraum Teufelsmoor, Akt und Geschehnisse zur Zeit sind als Auswahlthemen zu sehen. Kunst als Wertebegriff und als unermüdlicher Faktor – vieles und alles der Malerei – sind in der Moorkate wie ein umfangreicher Bildband ausgelegt oder gehängt. Mal sind es Ereignisse oder Erlebnisse des Sehens, die das Papier oder die Leinwand verwandeln in ein Bilderlebnis. Die Beschränkungen in der Moorkate, ohne Strom- und Wasseranschluss, sind - wenn überhaupt - auf die Bildformate bezogen. Besucher*innen und Betrachter*innen haben gerade in den letzten Tagen des Jahres die Möglichkeit, die Verwandung der Zeit in der Landschaftswoge Teufelsmoor zu erleben.

Zu sehen sind Ölbilder, Aquarelle und Zeichnungen.

Telefon: 0177-9641519

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

06.10.2019 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

06.10.2019 (So)
11:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krumpfen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krumpfen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

06.10.2019 (So)
12:00 bis 12:30 Uhr

Matinee
Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 20 Personen

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Große Kunstschau

Veranstalter: Große Kunstschau Worpswede
Homepage: www.worpswede-museen.de
Eintritt: kostenlos nur Museumseintritt

06.10.2019 (So)
12:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpsswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.

Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

E-Mail: post@kw-randlage.de

Telefon: 047929878350

06.10.2019 (So)

14:00 bis 17:00 Uhr

Lebensspuren

Jürgen Bertelsmann (1913-1942)

Zeichnungen und Briefe

aus dem Krieg, Nordrussland 1941-1942.

Im Rahmen einer Installation zeigen wir Zeichnungen, Aquarelle und Briefe des 1942 in

Russland gefallenen Malers Jürgen

Bertelsmann, Sohn von Walter Bertelsmann.

Sein früher Tod mit 29 Jahren warf einen tiefen

Schatten auf das Leben seiner Familie. Im

Mittelpunkt dieser Ausstellung steht jedoch

weniger die Tragik des frühen Todes als das

Werden eines jungen Menschen und Künstlers

in seinen letzten Lebensjahren unter den

Bedingungen des furchtbaren

Kriegsgeschehens. Ein Zeitzeugnis. Von beiden

Seiten sehnen sich die Menschen danach,

mitmenschlich empfinden zu dürfen, schrieb J.

Bertelsmann aus dem Krieg.

Er sah nicht Feinde neben Freunden, Russen

neben Deutschen. Er sah Mitmenschen, in all

ihrer Verschiedenheit, und fühlte mit ihnen.

Mensch sein, und in der Erfahrung von

Grausamkeit und Entbehrung es bleiben,

vielleicht sogar noch intensiver und bewusster

es werden, war sein Bemühen und seine Kunst

Ausdruck dafür. Am 21.09.2019 um 19:00 Uhr

findet ein nachdenkliches Beisammensein zur

Ausstellung statt. Fragen und Erinnerungen

wurden wachgerufen.....eine Art Abschlussfeier -

vor dem Ende der Ausstellung....

Homepage: www.haus-bertelsmann.de

E-Mail: treibgut.asbl@gmail.com

27726 Worpswede

Im Rusch 8

Haus Bertelsmann

<p>06.10.2019 (So) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Oppel, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>
<p>06.10.2019 (So) 14:00 bis 16:00 Uhr</p>	<p>WERK/BESICHTIGUNG mit Marie S. Ueltzen Marie S. Ueltzen, Malerei, Worpswede Eintritt frei!</p> <p>Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.</p> <p>Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V. Homepage: kw-randlage.de/kalender.html E-Mail: artfestival@kw-randlage.de Telefon: 04792 9878-350 Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 1 Galerie Altes Rathaus</p>
<p>06.10.2019 (So) 16:00 bis 16:30 Uhr</p>	<p>7 TÄGLICHKEITEN #02 Klangperformance mit Gabriele Hasler, Komponistin und Klangkünstlerin</p> <p>Eintritt: Preis des Museums / Festivalpass: Ermäßigter Preis</p> <p>Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.</p> <p>Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V. Homepage: kw-randlage.de/kalender.html E-Mail: artfestival@kw-randlage.de Telefon: 04792 9878-350 Eintritt: Festivalpass-Inhaber*innen ermäßigt</p>	<p>27726 Worpswede Im Schluh 35-37 Haus im Schluh</p>
<p>06.10.2019 (So) 17:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Worpsweder Orgelmusik Konzert an der Ahrend-Orgel Lea Suter - Orgel Barockmusik Eintritt frei, es wird um eine Spende gebeten!</p> <p>Veranstalter: Evangelische Kirchengemeinde Worpswede Homepage: www.dieneueorgel.de Eintritt: kostenlos</p>	<p>27726 Worpswede An der Kirche 3 Zionskirche</p>

07.10.2019 (Mo)
00:00 Uhr

Meine Identität

Meine Kunst ist ein Geschenk ,
es ist die Art und Weise ,
mein Leben durch Farbe und
das Licht meines Universums auszudrücken
und es mit der Welt zu teilen ,
die uns verbindet.

27726 Worpswede
Osterweder Straße 2
Stiftung Leben und Arbeiten -
Johannishag -

07.10.2019 (Mo)
08:00 bis 18:00 Uhr

Schöpfungen

eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin
Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt
zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer
ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04.
April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.

Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck-
Runkel nicht das biblische Sechstageswerk
Gottes ab.

Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende,
abstrakte Bildsprache viel Raum für
Interpretationen.

27726 Worpswede
Hembergstr. 22
Kapelle Maria Frieden

07.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche
Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und
Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit
über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur
neuen realistischen Malerei verweisen
Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser
einzigartigen Künstlerpersönlichkeit.
Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken
dokumentiert die frühe Werkphase um die
Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als
Buchkünstler und Illustrator vorgestellt,
wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie
Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren
ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase
des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von
Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand
von Entwurfszeichnungen und originalen
Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und
Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt.
Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des
Spätwerks die persönliche, künstlerisch-
politische Veränderung im Leben Vogelers, der
1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte
und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl
auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung,
Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung
Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder
Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

07.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine For-mat durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns klein- formatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpswede, wo sie im Worpsweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächi-gen, transparent gebauten Bild-räumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewo-gene Ordnung der Komposi-tionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expres-sionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Wie-se versuchte er eine Anver-wandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zuguns-ten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

07.10.2019 (Mo)
10:00 Uhr

Bücherflohmarkt
Zum Verkauf stehen Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs und Spiele für wenig Geld. Der Flohmarkt findet während der Öffnungszeiten der Bibliothek statt:
Mo: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Fr: 10.00 - 12.30 Uhr

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek Lilienthal

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
Homepage: www.murkens-hof.de

07.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

07.10.2019 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

07.10.2019 (Mo)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung
Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schlue.de
Telefon: 04792-522

<p>07.10.2019 (Mo) 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Die Alten Worpsweder Meister Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. - 31.10.2019</p> <p>Otto Modersohn, Hans am Ende, Fritz Mackensen, Lisel Oppel, Udo Peters, Karl Krummacher.</p> <p>Moderne Kunst :</p> <p>Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende) Salvador Dalí (Venus à la Giraffe 1973) Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff (Affe "Alter Ego" 1995) Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende 1936)</p> <p>Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr auch Sa./So.</p> <p>Homepage: www.galeriehubert.de E-Mail: galeriehubert@yahoo.de Telefon: 04792-1030</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstraße 11 Galerie Hubert</p>
<p>07.10.2019 (Mo) 16:00 bis 16:30 Uhr</p>	<p>7 TAEGLICHKEITEN #03 Klangperformance mit Gabriele Hasler, Komponistin und Klangkünstlerin</p> <p>Eintritt: Preis des Museums / Festivalpass: Ermäßigter Preis</p> <p>Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.</p> <p>Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V. Homepage: kw-randlage.de/kalender.html E-Mail: artfestival@kw-randlage.de Telefon: 04792 9878-350 Eintritt: Eintritt: Preis des Museums / Festivalpass: Ermäßigter Preis</p>	<p>27726 Worpswede Ostendorfer Straße 10 Barkenhoff / Heinrich- Vogeler-Museum</p>
<p>08.10.2019 (Di) 00:00 Uhr</p>	<p>Meine Identität Meine Kunst ist ein Geschenk , es ist die Art und Weise , mein Leben durch Farbe und das Licht meines Universums auszudrücken und es mit der Welt zu teilen , die uns verbindet.</p>	<p>27726 Worpswede Osterweder Straße 2 Stiftung Leben und Arbeiten - Johannishag -</p>
<p>08.10.2019 (Di) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.</p> <p>Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck- Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden</p>

08.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik,
Architektur, Design von 1892 bis 1942**

Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.

Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-
Museum

08.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

**Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre
Kunsthalle Netzel**
Jubiläumsausstellung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

08.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925
Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im orts-nahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézann-scher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

08.10.2019 (Di)
10:00 Uhr

Bücherflohmarkt
Zum Verkauf stehen Bücher, Zeitschriften, DVDs, CDs und Spiele für wenig Geld. Der Flohmarkt findet während der Öffnungszeiten der Bibliothek statt:
Mo: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Di: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Mi: geschlossen
Do: 10.00 - 12.30 Uhr
15.00 - 18.00 Uhr
Fr: 10.00 - 12.30 Uhr

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Bibliothek Lilienthal

Veranstalter: Bibliothek Lilienthal
Homepage: www.murkens-hof.de

08.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

08.10.2019 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

08.10.2019 (Di)

11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekannt Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum

Homepage: www.overbeck-museum.de

E-Mail: info@overbeck-museum.de

Telefon: 0421 / 663 665

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen

Alte Hafenstraße 30

08.10.2019 (Di)

14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@haus-im-schluh.de

Telefon: 04792-522

27726 Worpswede

Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

08.10.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.

Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

E-Mail: post@kw-randlage.de

Telefon: 047929878350

08.10.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Opper,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dalí (Venus a`la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

08.10.2019 (Di)
14:00 bis 18:00 Uhr

WERK/SCHAUWAND Gastwerk
Gastwerk

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

08.10.2019 (Di)
16:00 bis 16:30 Uhr

7 TAEGLICHKEITEN #04
Klangperformance mit
Gabriele Hasler, Komponistin und
Klangkünstlerin

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

<p>08.10.2019 (Di) 19:30 bis 21:30 Uhr</p>	<p>ABEND:TALK #05 mit Luzie Loda Gelebte Diversität mit Luzie Loda, Autorin, Berlin</p> <p>Einlass ab 18:30 Uhr Eintritt: 6,0 / erm. 5,0 Mit Festivalpass: Eintritt frei, aber Vorabreservierung erforderlich! Limitiertes Platzkontingent.</p> <p>Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.</p> <p>Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V. Homepage: kw-randlage.de/kalender.html E-Mail: artfestival@kw-randlage.de Telefon: 04792 9878-350 Anmeldung: erforderlich Eintritt: EUR 0,-- bis EUR 6,-- Festivalpass- Inhaber*innen frei VV-Gebühr: EUR 0,--</p>	<p>27726 Worpswede Bergstraße 1 Galerie Altes Rathaus</p>
<p>09.10.2019 (Mi) 00:00 Uhr</p>	<p>Meine Identität Meine Kunst ist ein Geschenk , es ist die Art und Weise , mein Leben durch Farbe und das Licht meines Universums auszudrücken und es mit der Welt zu teilen , die uns verbindet.</p>	<p>27726 Worpswede Osterweder Straße 2 Stiftung Leben und Arbeiten - Johannishag -</p>
<p>09.10.2019 (Mi) 08:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Schöpfungen eine Bilderausstellung der Worpsweder Malerin Ulrike Waldeck-Runkel. Der Förderverein lädt zur Eröffnung der Ausstellung im Rahmen einer ökumenischen Vesper am Donnerstag, 04. April, 18:30 Uhr, zu einem Beisammensein ein.</p> <p>Die "Schöpfungen" bilden bei Ulrike Waldeck- Runkel nicht das biblische Sechstageswerk Gottes ab. Bei ihr lässt eine durch Farben leuchtende, abstrakte Bildsprache viel Raum für Interpretationen.</p>	<p>27726 Worpswede Hembergstr. 22 Kapelle Maria Frieden</p>

09.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Heinrich Vogeler - Malerei, Grafik, Architektur, Design von 1892 bis 1942
Im Barkenhoff ist eine umfangreiche Ausstellung zu Heinrich Vogelers Leben und Gesamtwerk zu sehen: Von der Akademiezeit über Jugendstil und Expressionismus bis hin zur neuen realistischen Malerei verweisen Exponate aller Genres auf die Kreativität dieser einzigartigen Künstlerpersönlichkeit. Eine Auswahl von Gemälden und Grafiken dokumentiert die frühe Werkphase um die Wende zum 20. Jahrhundert. Vogeler wird als Buchkünstler und Illustrator vorgestellt, wertvolle kunstgewerbliche Objekte wie Schmuck, Porzellane und Gläser präsentieren ihn als vielseitigen Gestalter in der Hochphase des Jugendstils. Seine Arbeit als Designer von Möbeln und Inneneinrichtungen wird anhand von Entwurfszeichnungen und originalen Möbeln gezeigt; Architekturzeichnungen und Modelle belegen seine Tätigkeit als Architekt. Darüber hinaus dokumentieren Gemälde des Spätwerks die persönliche, künstlerisch-politische Veränderung im Leben Vogelers, der 1931 in die ehemalige Sowjetunion emigrierte und dort 1942 starb.
Abb.: Heinrich Vogeler, Selbstbildnis, 1914, Öl auf Leinwand, Waldemar Koch Stiftung, Bremen, Dauerleihgabe an die Kulturstiftung Landkreis Osterholz, Foto: © Worpsweder Museumsverbund

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff /Heinrich-Vogeler-Museum

Veranstalter: Barkenhoff-Stiftung
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@barkenhoff-stiftung.de
Telefon: 04792-3968

09.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Kunstkosmos Worpswede 100 Jahre Kunsthalle Netzel
Jubiläumsausstellung

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpsweder-kunsthalle.de
Telefon: 04792-1277

09.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Fischerhude 1916 - 1925

Seit den Wintermonaten 1915/1916 entstehen bis in den Herbst 1918 zahlreiche kleinformatige Bilder auf Holztafeln. Ausgelöst war diese Beschränkung auf das kleine Format durch einen Besuch Dr. Emil Waldmanns, des damaligen Direktors der Kunsthalle Bremen, der sich für Otto Modersohns kleinformatige Bilder des westfälischen Frühwerks begeisterte, die er dann im Winter 1916 in der Kunsthalle Bremen ausstellte und der eigenen Erkenntnis, dass diese Bilder in ihrer intimen Durchbildung etwas ganz Eigenes und Seltenes seien.

Anfang Mai 1917 zog die Familie Modersohn von Worpsswede, wo sie im Worpssweder Wohnhaus die Jahre 1915-1917 gelebt hatte, zurück nach Fischerhude. Im ortsnahen Wilhelmshausen richtete sie sich eine Atelierwohnung im Hause des Tischlers Freese ein, in der Nähe des Wümme-Nordarms.

In der folgenden Zeit wandelt sich seine Malerei hin zu flächigen, transparent gebauten Bildräumen, die ihnen den Eindruck farbiger Gewebe verleihen. Es zeigt sich in diesen Arbeiten eine beziehungsreich ausgewogene Ordnung der Kompositionselemente, die Modersohns intensives Studium Cézannscher Bilder spiegelt. Auch die Bilder des deutschen Expressionismus blieben nicht ohne Wirkung. In ganz eigener Weise versuchte er eine Anverwandlung dieser Einflüsse. Das Stoffliche tritt zurück, zugunsten des formal Gemeinsamen in der Natur.

Veranstalter: Otto-Modersohn-Museum
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

09.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Norbert Schwontkowski. Gemalte Poesie
Norbert Schwontkowski (1949-2013) ist einer der bedeutendsten norddeutschen Vertreter der zeitgenössischen figurativen Malerei. Seine Werke faszinieren durch Darstellungen von Alltäglichem und Absurdem, die er in meist perspektivlosen Bildräumen zu surreal anmutenden, poetischen Gesamtbildern werden lässt.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Schwontkowski studierte 1968 bis 1973 an der Bremer Hochschule für Gestaltung sowie an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg; ab 2005 hatte er eine Professur für Malerei und Zeichnung in Hamburg inne. Seine Werke wurden ab Beginn der 1980er in zahlreichen Ausstellungen gezeigt, unter anderem von Brigitte Seinoth (†2012) und Udo Seinoth, die in den Jahren 1981 bis 2012 in der Galerie Beim Steinernen Kreuz die zeitgenössische künstlerische Avantgarde vorstellten. Die Bremer Galeristen richteten 1984 eine der ersten Einzelausstellungen Schwontkowskis aus, sieben weitere folgten von 1988 bis 2007. Im Rahmen dieser Ausstellungstätigkeit entstand eine umfangreiche Privatsammlung von Werken aus verschiedenen Schaffensphasen des Künstlers, aus der im Barkenhoff Ölbilder, Arbeiten auf Papier und Künstlerbücher zu sehen sind.

Veranstalter: Barkenhoff

09.10.2019 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Merrill Wagner. Landscapes of colour
Die Ausstellung der 1935 in New York geborenen Merrill Wagner ist deren erste institutionelle Präsentation in Europa seit der Ausstellung im Gemeentemuseum Den Haag 1991. Wagner experimentiert mit Materialien und untersucht das Zusammenspiel von Farbe, Linie, Form und Raum. Damit folgt sie einer Tradition von Minimal- und Concept-Art der 1960er Jahre, für die es galt, alles Narrative zu verneinen. Wagners Abstraktionen aber werden nie kühl und behalten jederzeit eine Referenz auf das Natürliche. So überrascht es nicht, dass die Künstlerin parallel geradezu postimpressionistische Landschaftsstudien macht. In ihrem höchst eigenen Verhältnis zwischen Abstraktion und Naturreferenz treten die Arbeiten von Wagner auch in einen Dialog mit Paula Modersohn-Becker und Otilie Reylaender. In ihrer radikalen Reduktion entwickeln sie eine Einfachheit, die darüber hinaus eine Brücke zu der parallel im Barkenhoff laufenden Ausstellung von Norbert Schwontkowski schlagen kann.

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Große Kunstschau
Worpswede

09.10.2019 (Mi)
11:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den ersten sien Dot, den zweiten sien Not, den dritten sien Brot“: Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs beantwortet.

Und wo bleibt die Kunst? Um Ihnen ein vollständiges Bild von Leben und Künstlertum in Worpswede zu bieten, wird unser Spaziergang mit einem Museumsbesuch abgerundet.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de/events/worpswede-erleben-30/
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 12,-- inkl. Museumseintritt

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Touristinformation
Worpswede

09.10.2019 (Mi)
11:00 bis 18:00 Uhr

Fritz Overbeck - Das Frühwerk

Der Ruhm des Malers Fritz Overbeck begann in Worpswede. Doch sein Weg als Künstler begann in Düsseldorf, wo er sich an der Kunstakademie zum Landschaftsmaler ausbilden ließ. Die weitgehend unbekanntesten Werke, die in dieser Zeit entstanden, sind nun erstmals in einer umfassenden Ausstellung zu sehen. Mit ihren oftmals überraschenden Motiven zeigen sie einen zielstrebig-jungen Maler auf der Suche nach seinem eigenen Weg, der ihn schließlich bis nach Worpswede führen sollte.

Veranstalter: Overbeck-Museum
Homepage: www.overbeck-museum.de
E-Mail: info@overbeck-museum.de
Telefon: 0421 / 663 665
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 5,-- Kinder bis 18 Jahre frei

28757 Bremen
Alte Hafenstraße 30

09.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Martha und Heinrich Vogeler. Die Geschichte einer Sammlung

Dauerausstellung zu Martha und Heinrich Vogeler, Blick in die Sammlung

Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@haus-im-schluh.de
Telefon: 04792-522

27726 Worpswede
Im Schluh 35 - 37
Haus im Schluh

09.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Erstmals findet das LEBE DEIN AENDERN Artfestival Worpswede vom 21.09. - 20.10.2019 direkt im Ortskern von Worpswede statt. Zentraler Ort ist die Galerie Altes Rathaus, wo eine Ausstellung mit Positionen aktueller Kunstproduktion von rund zwanzig Künstler*innen in einer ungewöhnlichen, lebendigen Ausstellungsarchitektur präsentiert wird.

In der Galerie finden auch weitere Veranstaltungen wie tägliche Einzelwerk-Präsentationen und Performances sowie Abendgespräche statt.

Der Abend:Talk "Lebt Worpswede" mit wechselnden Gästen aus Kunst, Musik, Literatur & Kultur, Wissenschaft & Forschung versteht sich als Forum für Impulse spannender Themen – die Talks laden immer dienstags und mittwochs zum Dialog zwischen den Gästen und dem Publikum ein. Nach einem Anfangsgespräch auf der Bühne mit wechselnden Moderator*innen soll das Publikum in das Gespräch eingreifen. Der Abend:Talk versteht als geselliger Treffpunkt für alle.

Außerdem gibt es Filmabende und besondere Veranstaltungen wie die "7 Taeglichkeiten" der renommierten Komponistin und Klangkünstlerin Gabriele Hasler, die an sieben Tagen an verschiedenen Kultur- und Kunstorten des Künstlerdorfes (u.a. den Museen) die Akustik der Räume in Form einer Klangperformance erforscht. Höhepunkt der Reihe ist ein Konzert mit ihr und der Trompeterin Birgit Ulher in der Großen Kunstschau (Sa, 12.10.); ebenso bietet Hasler einen Soundwalk durch Worpswede als Workshop (13.10.) an. Zu weiteren Workshops gehört auch "Schaut Worpswede" – eine interdisziplinäre Erforschung des Ortes.

Auch die Kulinarik soll nicht zu kurz kommen: So wird es kulinarische Angebote der Worpsweder Gastgeber geben.

Veranstalter ist der KW/R Kunstwerk Randlage e.V. – kurz: KW/RANDLAGE, welches im eigenen Haus bereits einige Formate entwickelt hat und neben Lesungen, Filmabenden (filmclub worpsswede) und Konzerten auch Ausstellungen präsentiert bzw. kuratiert.

Zu den Teilnehmer*innen des Artfestivals zählen u.a. Claudia Christoffel, Frauke Hänke, Gabriele Hasler, Tanja Hehmann, Christine Huizenga, Claus Kienle, Magdalene Luzie Loda, Anastasia Lotikova, Til Mette, Ingo Rabe, Pjotr Rambowski, Christine Schulz, Tuğba Şimşek, Birgit Ulher, Marie S.

Ueltzen, Volker Schwennen, Jost Wischnewski.

Infos unter: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

Veranstalter: KW/R Kunstwerk Randlage e.V.

Homepage: www.kw-randlage.de/lebedeinaendern.html

E-Mail: post@kw-randlage.de

Telefon: 047929878350

09.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

Die Alten Worpsweder Meister
Sommer-Verkaufs-Ausstellung vom 30.05. -
31.10.2019

27726 Worpswede
Hembergstraße 11
Galerie Hubert

Otto Modersohn, Hans am Ende,
Fritz Mackensen, Lisel Oppel,
Udo Peters, Karl Krummacher.

Moderne Kunst :

Bronzen von Fritz Klimsch (Kleine Schauende)
Salvador Dali` (Venus a`la Giraffe 1973)
Horst Antes (Der Kopf 1977), Jörg Immendorff
(Affe "Alter Ego" 1995)
Fritz Klimsch-Rosenthal-Porzellan-(Hockende
1936)

Öffnungszeiten: Täglich 14.00 - 18.00 Uhr
auch Sa./So.

Homepage: www.galeriehubert.de
E-Mail: galeriehubert@yahoo.de
Telefon: 04792-1030

09.10.2019 (Mi)
14:00 bis 18:00 Uhr

WERK/SCHAUWAND
Werk von Michael Weisser

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Eintritt frei!

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: kostenlos

09.10.2019 (Mi)
14:30 bis 17:30 Uhr

Hermann Angermeyer (1876-1955)

Der Fischerhuder Maler Hermann Angermeyer gehört bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zu den malenden Sommergästen Fischerhudes. Nach längerem Studienaufenthalt trägt er sich am 20. 9. 1908 ins Gästebuch von Gasthof Berkelmann ein. Ein weiterer Malgast, der Freiherr von Ledeln, widmet dem Maler darunter ein mehrstrophiges Gedicht: "O Anger- Anger- Angermeyer bleibe! Zieh nicht davon. Leih unseren Bitten Ohr!"

Obwohl er dieser Bitte nicht folgte, blieb Hermann Angermeyer dem Wümmeort über Jahrzehnte hinweg durch sommerliche Studien verbunden. Seine Tochter erzählte, daß er sich in Fischerhude in der Gastwirtschaft Berkelmann besonders wohlfühlte, weil ihn die Situation an seine Kindheit in Kirchdorf auf der Elbinsel bei Harburg erinnerte, wo er als Gastwirtssohn aufwuchs.

Hermann Angermeyers künstlerische Begabung wurde von seinen Eltern früh erkannt. Bereits als Vier-zehnjähriger durfte er die Hamburger Kunstgewerbeschule besuchen. Mit sechzehn wurde er als Schüler von Professor Peter Janssen (1844-1908), der auch Heinrich Vogelers Lehrer an der Düsseldorfer Akademie war, angenommen. Angermeyer wurde später Meisterschüler von Arthur Kampf und erhielt eine Anstellung als Hilfslehrer. Am Rhein gehörte er zu den erfolgreichen Porträtmalern der zu dieser Zeit einflussreichen Düsseldorfer Kunstszene ("Künstlerverein Malksten"). Sein Schwerpunkt wurde es, kleine Alltagsgeschichten im impressionistischen Stil zu erzählen.

Seit seiner ersten Begegnung mit Fischerhude kam er wie ein Zugvogel jährlich zu Studienaufenthalten nach Fischerhude zurück. 1938 ließ er sich für immer in Fischerhude nieder, wohnte im oberen Stock des neugebauten Hauses von Lehrer Heinbokel in der Bredenau und malte in seinem Atelier bei Brünings im Krümmen Ort. In Fischerhude schuf er sein reiches, reifes Alterswerk – vornehmlich Landschaften und Stillleben, die ihres Zauberlichts wegen bis heute Faszination hervorrufen.

Bei Angermeyers Zeichnungen ist die Reduktion der Gegenstände auf das Geäder von Farbspuren verblüffend modern. Die Zeichnungen bilden oft die Grundlage für seine späteren Bilder in Öl, welche überwiegend im Atelier entstanden.

In der Zeit vom 22. 9. bis 3. November stellt die Horstedter Künstlerin Elfi Wiese im Giebel aus. Rainer Jochims schreibt über ein Bild der Künstlerin: "Bilder verkörpern eine Lebensform und sie bewirken Veränderung der Lebensform. wer nicht mit ihnen lebt, kennt sie nicht."

Zu den Bildern:

Hermann Angermeyer, Abendlicher Vieheintrieb, um 1940

Hermann Angermeyer, Selbstbildnis, um 1915

28870 Fischerhude

Im Krümmen Ort 2
Kunstverein Fischerhude in
Buthmanns Hof e.V.

09.10.2019 (Mi)
16:00 bis 16:30 Uhr

7 TÄGLICHKEITEN #05
Klangperformance mit
Gabriele Hasler, Komponistin und
Klangkünstlerin

27726 Worpswede
Bergstraße 17
Worpsweder Kunsthalle

Eintritt: Preis des Museums / Festivalpass:
Ermäßigter Preis

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Eintritt: Festivalpass-Inhaber*innen ermäßigt

09.10.2019 (Mi)
19:30 bis 21:00 Uhr

**VORTRAG: Ein Abend zum Gedenken an
Martha Vogelers Geburtstag**
Berit Müller spricht über
Martha Vogeler als Kunsthandwerkerin

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Veranstalter: Heinrich Vogeler Stiftung Haus im
Schluh Worpswede
Eintritt: Eintritt frei (Spenden erbeten)

09.10.2019 (Mi)
19:30 bis 21:30 Uhr

ABEND:TALK #06 mit Michael Weisser
VERBINDUNG VON HEIMATFORSCHUNG
UND SCIENCE FICTION / Grenzen analoger
REALITÄT und digitaler VIRTUALITÄT
Mit Michael Weisser, Medienkünstler,
Musikproduzent, Science-Fiction Autor

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Einlass ab 18:30 Uhr
Eintritt: 6,0 / erm. 5,0
Mit Festivalpass: Eintritt frei, aber
Vorabreservierung erforderlich!
Limitiertes Platzkontingent.

Eine Veranstaltung im Rahmen des LEBE DEIN
AENDERN Randlage Artfestival Worpswede.

Veranstalter: KW/R Kunstwerk randlage e.V.
Homepage: kw-randlage.de/kalender.html
E-Mail: artfestival@kw-randlage.de
Telefon: 04792 9878-350
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 0,-- bis EUR 6,-- Festivalpass-
Inhaber*innen frei
VV-Gebühr: EUR 0,--